

Allgemeine Lieferbedingungen für Maschinen und Anlagen (2001)

1. Allgemeines

1.1 Der Vertrag ist mit dem Empfang der schriftlichen Bestätigung des Lieferanten, dass er die Bestellung annimmt (Auftragsbestätigung), abgeschlossen.
Angebote, die keine Annahmefrist enthalten, sind unverbindlich.

1.2 Diese Lieferbedingungen sind verbindlich, wenn sie im Angebot oder in der Auftragsbestätigung als anwendbar erklärt werden. Anderslautende Bedingungen des Bestellers haben nur Gültigkeit, soweit sie vom Lieferanten ausdrücklich und schriftlich angenommen worden sind.

1.3 Alle Vereinbarungen und rechtserheblichen Erklärungen der Vertragsparteien bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform. Erklärungen in Textform, welche durch elektronische Medien übertragen oder festgehalten werden, sind der Schriftform dann gleichgestellt, wenn von den Parteien besonders vereinbart.

1.4 Sollte sich eine Bestimmung dieser Lieferbedingungen als ganz oder teilweise unwirksam erweisen, so werden die Vertragsparteien diese Bestimmung durch eine neue, ihrem rechtlichen und wirtschaftlichen Erfolg möglichst nahekommende Vereinbarung ersetzen.

2. Umfang der Lieferungen und Leistungen

Die Lieferungen und Leistungen des Lieferanten sind in der Auftragsbestätigung einschliesslich eventueller Beilagen zu dieser abschliessend aufgeführt. Der Lieferant ist ermächtigt, Änderungen, die zu Verbesserungen führen, vorzunehmen, soweit diese keine Preiserhöhung bewirken.

3. Pläne und technische Unterlagen

3.1 Prospekte und Kataloge sind ohne anderweitige Vereinbarung nicht verbindlich. Angaben in technischen Unterlagen sind nur verbindlich, soweit sie ausdrücklich zugesichert sind.

3.2 Jede Vertragspartei behält sich alle Rechte an Plänen und technischen Unterlagen vor, die sie der anderen ausgehändigt hat. Die empfangende Vertragspartei anerkennt diese Rechte und wird die Unterlagen nicht ohne vorgängige schriftliche Ermächtigung der anderen Vertragspartei ganz oder teilweise Dritten zugänglich machen oder ausserhalb des Zwecks verwenden, zu dem sie ihr übergeben worden sind.

4. Vorschriften im Bestimmungsland und Schutzvorrichtungen

4.1 Der Besteller hat den Lieferanten spätestens mit der Bestellung auf die Vorschriften und Normen aufmerksam zu machen, die sich auf die Ausführung der Lieferungen und Leistungen, den Betrieb sowie auf die Krankheits- und Unfallverhütung beziehen.

4.2 Mangels anderweitiger Vereinbarung entsprechen die Lieferungen und Leistungen den Vorschriften und Normen am Sitz des Bestellers, auf welche dieser den Lieferanten gemäss Ziff.

4.1 hingewiesen hat. Zusätzliche oder andere Schutzvorrichtungen werden insoweit mitgeliefert, als dies ausdrücklich vereinbart ist

5. Preise

5.1 Alle Preise verstehen sich - mangels anderweitiger Vereinbarung - netto, ab Werk, ohne Verpackung, in frei verfügbaren Schweizer Franken, ohne irgendwelche Abzüge. Sämtliche Nebenkosten wie z.B. für Fracht, Versicherung, Ausfuhr-, Durchfuhr-, Einfuhr- und andere Bewilligungen sowie Beurkundungen gehen zu Lasten des Bestellers. Ebenso hat der Besteller alle Arten von Steuern, Abgaben, Gebühren, Zöllen und dergleichen zu tragen, die im Zusammenhang mit dem Vertrag erhoben werden, oder sie gegen entsprechenden Nachweis dem Lieferanten zurückzuerstatten, falls dieser hierfür leistungspflichtig geworden ist.

5.2 Der Lieferant behält sich eine Preisanpassung vor, falls sich zwischen dem Zeitpunkt des Angebots und der vertragsmässigen Erfüllung die Lohnansätze oder die Materialpreise ändern. In diesem Fall erfolgt die Preisanpassung entsprechend der beiliegenden Gleitpreisformel.

Eine angemessene Preisanpassung erfolgt ausserdem, wenn

- die Lieferfrist nachträglich aus einem der in Ziff. 8.3 genannten Gründe verlängert wird, oder
- Art oder Umfang der vereinbarten Lieferungen oder Leistungen eine Änderung haben, oder
- das Material oder die Ausführung Änderungen erfahren, weil die vom Besteller gelieferten Unterlagen den tatsächlichen Verhältnissen nicht entsprochen haben oder unvollständig waren.

6. Zahlungsbedingungen

6.1 Die Zahlungen sind vom Besteller entsprechend den vereinbarten Zahlungsbedingungen am Domizil des Lieferanten ohne Abzug von Skonto, Spesen, Steuern, Abgaben, Gebühren, Zöllen und dergleichen zu leisten.

Mangels anderweitiger Vereinbarung ist der Preis in folgenden Raten zu bezahlen:

- Ein Drittel als Anzahlung innerhalb eines Monats nach Eingang der Auftragsbestätigung beim Besteller,
- ein Drittel bei Ablauf von zwei Dritteln der vereinbarten Lieferfrist,
- der Restbetrag innerhalb eines Monats nach Mitteilung der Versandbereitschaft durch den Lieferanten.

Die Zahlungspflicht ist erfüllt, soweit am Domizil des Lieferanten Schweizer Franken zur freien Verfügung des Lieferanten gestellt worden sind. Ist Zahlung mit Wechseln vereinbart, trägt der Besteller Wechseldiskont, Wechselsteuer und Inkassospesen.

6.2 Die Zahlungstermine sind auch einzuhalten, wenn Transport, Ablieferung, Montage, Inbetriebsetzung oder Abnahme der Lieferungen oder Leistungen aus Gründen, die der Lieferant nicht zu vertreten hat, verzögert oder verunmöglicht werden oder wenn unwesentliche Teile fehlen oder sich Nacharbeiten als notwendig erweisen, die den Gebrauch der Lieferungen nicht verunmöglichen.

6.3 Wenn die Anzahlung oder die bei Vertragsabschluss zu stellenden Sicherheiten nicht vertragsgemäss geleistet werden, ist der Lieferant berechtigt, am Vertrag festzuhalten oder vom Vertrag zurückzutreten und in beiden Fällen Schadenersatz zu verlangen. Ist der Besteller mit einer weiteren Zahlung aus irgendeinem Grund im Rückstand, oder muss der Lieferant aufgrund eines nach Vertragsabschluss eingetretenen Umstandes ernstlich befürchten, die Zahlungen des Bestellers nicht vollständig oder rechtzeitig zu erhalten, ist der Lieferant ohne Einschränkung seiner gesetzlichen Rechte befugt, die weitere Ausführung des Vertrages auszusetzen und versandbereite Lieferungen zurückzubehalten, dies, bis neue Zahlungs- und Lieferbedingungen vereinbart sind und der Lieferant genügende Sicherheiten erhalten hat. Kann eine solche Vereinbarung nicht innerhalb einer angemessenen Frist getroffen werden oder erhält der Lieferant keine genügenden Sicherheiten, ist er berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten und Schadenersatz zu verlangen.

6.4 Hält der Besteller die vereinbarten Zahlungstermine nicht ein, so hat er ohne Mahnung vom Zeitpunkt der vereinbarten Fälligkeit an einen Zins zu entrichten, der sich nach den am Domizil des Bestellers üblichen Zinsverhältnissen richtet, jedoch mindestens 4 % über dem jeweiligen 3-Monats CHF-LIBOR liegt. Der Ersatz weiteren Schadens bleibt vorbehalten.

7. Eigentumsvorbehalt

Der Lieferant bleibt Eigentümer seiner gesamten Lieferungen, bis er die Zahlungen gemäss Vertrag vollständig erhalten hat.

Der Besteller ist verpflichtet, bei Massnahmen, die zum Schutze des Eigentums des Lieferanten erforderlich sind, mitzuwirken; insbesondere ermächtigt er den Lieferanten mit Abschluss des Vertrages, auf Kosten des Bestellers die Eintragung oder Vormerkung des Eigentumsvorbehalts in öffentlichen Registern, Büchern oder dergleichen gemäss den betreffenden Landesgesetzen vorzunehmen und alle diesbezüglichen Formalitäten zu erfüllen.

Der Besteller wird die gelieferten Gegenstände auf seine Kosten während der Dauer des Eigentumsvorbehalts instandhalten und zugunsten des Lieferanten gegen Diebstahl, Bruch, Feuer, Wasser und sonstige Risiken versichern. Er wird ferner alle Massnahmen treffen, damit der Eigentumsanspruch des Lieferanten weder beeinträchtigt noch aufgehoben wird.

8. Lieferfrist

8.1 Die Lieferfrist beginnt, sobald der Vertrag abgeschlossen ist, sämtliche behördlichen Formalitäten wie Einfuhr-, Ausfuhr-, Transit- und Zahlungsbewilligungen eingeholt, die bei Bestellung zu erbringenden Zahlungen und allfälligen Sicherheiten geleistet sowie die wesentlichen technischen Punkte bereinigt worden sind. Die Lieferfrist ist eingehalten, wenn bis zu ihrem Ablauf die Versandbereitschaftsmeldung an den Besteller abgesandt worden ist.

8.2 Die Einhaltung der Lieferfrist setzt die Erfüllung der Vertragspflichten durch den Besteller voraus.

8.3 Die Lieferfrist verlängert sich angemessen:

a) wenn dem Lieferanten die Angaben, die er für die Erfüllung des Vertrages benötigt, nicht rechtzeitig zugehen, oder wenn sie der Besteller nachträglich abändert und damit eine Verzögerung der Lieferungen oder Leistungen verursacht;

b) wenn Hindernisse auftreten, die der Lieferant trotz Anwendung der gebotenen Sorgfalt nicht abwenden kann, ungeachtet, ob sie bei ihm, beim Besteller oder bei einem Dritten entstehen. Solche Hindernisse sind beispielsweise Epidemien, Mobilmachung, Krieg, Aufruhr, erhebliche Betriebsstörungen, Unfälle, Arbeitskonflikte, verspätete oder fehlerhafte Zulieferung der nötigen Rohmaterialien, Halb- oder Fertigfabrikate, Ausschusswerden von wichtigen Werkstücken, behördliche Massnahmen oder Unterlassungen, Naturereignisse;

c) wenn der Besteller oder Dritte mit den von ihnen auszuführenden Arbeiten im Rückstand oder mit der Erfüllung ihrer vertraglichen Pflichten im Verzug sind, insbesondere wenn der Besteller die Zahlungsbedingungen nicht einhält.

8.4 Der Besteller ist berechtigt, für verspätete Lieferungen eine Verzugsentschädigung geltend zu machen, soweit eine Verspätung nachweisbar durch den Lieferanten verschuldet wurde und der Besteller einen Schaden als Folge dieser Verspätung belegen kann. Wird dem Besteller durch Ersatzlieferung ausgeholfen, fällt der Anspruch auf eine Verzugsentschädigung dahin.

Die Verzugsentschädigung beträgt für jede volle Woche der Verspätung höchstens $\frac{1}{2}$ %, insgesamt aber nicht mehr als 5 %, berechnet auf dem Vertragspreis des verspäteten Teils der Lieferung. Die ersten zwei Wochen der Verspätung geben keinen Anspruch auf eine Verzugsentschädigung.

Nach Erreichen des Maximums der Verzugsentschädigung hat der Besteller dem Lieferanten schriftlich eine angemessene Nachfrist anzusetzen. Wird diese Nachfrist aus Gründen, die der Lieferant zu vertreten hat, nicht eingehalten, ist der Besteller berechtigt, die Annahme des verspäteten Teils der Lieferung zu verweigern. Ist ihm eine Teilannahme wirtschaftlich unzumutbar, so ist er berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten und bereits geleistete Zahlungen gegen Rückgabe erfolgter Lieferungen zurückzufordern.

8.5 Ist statt einer Lieferfrist ein bestimmter Termin vereinbart, ist dieser gleichbedeutend mit dem letzten Tag einer Lieferfrist; Ziff. 8.1 bis 8.4 sind analog anwendbar.

8.6 Wegen Verspätung der Lieferungen oder Leistungen hat der Besteller keine Rechte und Ansprüche ausser den in dieser Ziff. 8 ausdrücklich genannten. Diese Einschränkung gilt nicht für rechtswidrige Absicht oder grobe Fahrlässigkeit des Lieferanten, jedoch gilt sie auch für rechtswidrige Absicht oder grobe Fahrlässigkeit von Hilfspersonen.

9. Verpackung

Die Verpackung wird vom Lieferanten besonders in Rechnung gestellt und nicht zurückgenommen. Ist sie jedoch als Eigentum des Lieferanten bezeichnet worden, muss sie vom Besteller franko an den Abgangsort zurückgeschickt werden.

10. Übergang von Nutzen und Gefahr

10.1 Nutzen und Gefahr gehen spätestens mit Abgang der Lieferungen ab Werk auf den Besteller über.

10.2 Wird der Versand auf Begehren des Bestellers oder aus sonstigen Gründen, die der Lieferant nicht zu vertreten hat, verzögert, geht die Gefahr im ursprünglich für die Ablieferung ab Werk vorgesehenen Zeitpunkt auf den Besteller über. Von diesem Zeitpunkt an werden die Lieferungen auf Rechnung und Gefahr des Bestellers gelagert und versichert.

11. Versand, Transport und Versicherung

11.1 Besondere Wünsche betreffend Versand, Transport und Versicherung sind dem Lieferanten rechtzeitig bekanntzugeben. Der Transport erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Bestellers.

Beanstandungen im Zusammenhang mit dem Versand oder Transport sind vom Besteller bei Erhalt der Lieferungen oder der Frachtdokumente unverzüglich an den letzten Frachtführer zu richten.

11.2 Die Versicherung gegen Schäden irgendwelcher Art obliegt dem Besteller.

12. Prüfung und Abnahme der Lieferungen und Leistungen

12.1 Der Lieferant wird die Lieferungen und Leistungen soweit üblich vor Versand prüfen. Verlangt der Besteller weitergehende Prüfungen, sind diese besonders zu vereinbaren und vom Besteller zu bezahlen.

12.2 Der Besteller hat die Lieferungen und Leistungen innert angemessener Frist zu prüfen und dem Lieferanten eventuelle Mängel unverzüglich schriftlich zu rügen. Unterlässt er dies, gelten die Lieferungen und Leistungen als genehmigt.

12.3 Der Lieferant hat die ihm gemäss Ziff. 12.2 mitgeteilten Mängel so rasch als möglich zu beheben, und der Besteller hat ihm hierzu Gelegenheit zu geben. Nach der Mängelbehebung findet auf Begehren des Bestellers oder des Lieferanten eine Abnahmeprüfung gemäss Ziff. 12.4 statt.

12.4 Die Durchführung einer Abnahmeprüfung sowie die Festlegung der dafür geltenden Bedingungen bedürfen - vorbehältlich Ziff. 12.3 - einer besonderen Vereinbarung. Vorbehältlich anderweitiger Abrede gilt folgendes:

- Der Lieferant hat den Besteller so rechtzeitig von der Durchführung der Abnahmeprüfung zu verständigen, dass dieser oder sein Vertreter daran teilnehmen kann.
- Über die Abnahme wird ein Protokoll erstellt, das vom Besteller und Lieferanten oder von ihren Vertretern zu unterzeichnen ist. Darin wird festgehalten, dass die Abnahme erfolgt ist oder dass sie nur unter Vorbehalt erfolgte oder dass der Besteller die Annahme verweigert. In den beiden letzteren Fällen sind die geltend gemachten Mängel einzeln in das Protokoll aufzunehmen.
Wegen geringfügiger Mängel, insbesondere solcher, die die Funktionstüchtigkeit der Lieferungen oder Leistungen nicht wesentlich beeinträchtigen, darf der Besteller die Annahme und die Unterzeichnung des Abnahmeprotokolls nicht verweigern. Solche Mängel sind vom Lieferanten unverzüglich zu beheben.
- Bei erheblichen Abweichungen vom Vertrag oder schwerwiegenden Mängeln hat der Besteller dem Lieferanten Gelegenheit zu geben, diese innert einer angemessenen Nachfrist zu beheben. Alsdann findet eine weitere Abnahmeprüfung statt.
Zeigen sich bei dieser wiederum erhebliche Abweichungen vom Vertrag oder schwerwiegende Mängel, kann der Besteller im Fall, dass die Vertragsparteien diesbezüglich eine Preiserminderung, Entschädigungszahlung oder sonstige Leistungen vereinbart haben, diese vom Lieferanten verlangen. Sind jedoch die bei dieser Prüfung zutage tretenden Mängel oder Abweichungen derart schwerwiegend, dass sie nicht innert angemessener Frist behoben werden können und die Lieferungen und Leistungen zum bekanntgegebenen Zweck nicht oder nur in erheblich vermindertem Masse brauchbar sind, hat der Besteller das Recht, die Annahme des mangelhaften Teils zu verweigern oder, wenn ihm eine Teilannahme wirtschaftlich unzumutbar ist, vom Vertrag zurückzutreten. Der Lieferant kann nur dazu verpflichtet werden, die Beträge zurückzuerstatten, die ihm für die vom Rücktritt betroffenen Teile bezahlt worden sind.

12.5 Die Abnahme gilt auch dann als erfolgt,

- wenn die Abnahmeprüfung aus Gründen, die der Lieferant nicht zu vertreten hat, am vorgesehenen Termin nicht durchgeführt werden kann;
- wenn der Besteller die Annahme verweigert, ohne dazu berechtigt zu sein;
- wenn der Besteller sich weigert, ein gemäss Ziff. 12.4 aufgesetztes Abnahmeprotokoll zu unterzeichnen;
- sobald der Besteller Lieferungen oder Leistungen des Lieferanten nutzt.

12.6 Wegen Mängel irgendwelcher Art an Lieferungen oder Leistungen hat der Besteller keine Rechte und Ansprüche ausser den in Ziff. 12.4 sowie Ziff. 13 (Gewährleistung, Haftung für Mängel) ausdrücklich genannten.

13. Gewährleistung, Haftung für Mängel

13.1 Gewährleistungsfrist (Garantiefrist)

Die Gewährleistungsfrist beträgt 12 Monate, bei Mehrschichtbetrieb 6 Monate. Sie beginnt mit dem Abgang der Lieferungen ab Werk oder mit der eventuell vereinbarten Abnahme der Lieferungen und Leistungen oder, soweit der Lieferant auch die Montage übernommen hat, mit deren Beendigung. Werden Versand, Abnahme oder Montage aus Gründen verzögert, die der Lieferant nicht zu vertreten hat, endet die Gewährleistungsfrist spätestens 18 Monate nach Meldung der Versandbereitschaft.

Für ersetzte oder reparierte Teile beginnt die Gewährleistungsfrist neu zu laufen und dauert 6 Monate ab Ersatz, Abschluss der Reparatur oder ab Abnahme, höchstens aber bis zum Ablauf einer Frist, die das Doppelte der Gewährleistungsfrist gemäss vorhergehendem Absatz beträgt.

Die Gewährleistung erlischt vorzeitig, wenn der Besteller oder Dritte unsachgemäss Änderungen oder Reparaturen vornehmen oder wenn der Besteller, falls ein Mangel aufgetreten ist, nicht umgehend alle geeigneten Massnahmen zur Schadensminderung trifft und dem Lieferanten Gelegenheit gibt, den Mangel zu beheben.

13.2 Haftung für Mängel in Material, Konstruktion und Ausführung

Der Lieferant verpflichtet sich, auf schriftliche Aufforderung des Bestellers alle Teile der Lieferungen des Lieferanten, die nachweisbar infolge schlechten Materials, fehlerhafter Konstruktion oder mangelhafter Ausführung bis zum Ablauf der Gewährleistungsfrist schadhaft oder unbrauchbar werden, so rasch als möglich nach seiner Wahl auszubessern oder zu ersetzen. Ersetzte Teile werden Eigentum des Lieferanten. Der Lieferant trägt die in seinem Werk anfallenden Kosten der Nachbesserung. Ist die Nachbesserung nicht im Werk des Lieferanten möglich, werden die damit verbundenen Kosten, soweit sie die üblichen Transport-, Personal-, Reise- und Aufenthaltskosten sowie die Kosten für den Ein- und Ausbau der defekten Teile übersteigen, vom Besteller getragen.

13.3 Haftung für zugesicherte Eigenschaften

Zugesicherte Eigenschaften sind nur jene, die in der Auftragsbestätigung oder in den Spezifikationen ausdrücklich als solche bezeichnet worden sind. Die Zusicherung gilt längstens bis zum Ablauf der Gewährleistungsfrist. Ist eine Abnahmeprüfung vereinbart, gilt die Zusicherung als erfüllt, wenn der Nachweis der betreffenden Eigenschaften anlässlich dieser Prüfung erbracht worden ist.

Sind die zugesicherten Eigenschaften nicht oder nur teilweise erfüllt, hat der Besteller zunächst Anspruch auf unverzügliche Nachbesserung durch den Lieferanten. Hierzu hat der Besteller dem Lieferanten die erforderliche Zeit und Gelegenheit zu gewähren.

Gelingt diese Nachbesserung nicht oder nur teilweise, hat der Besteller Anspruch auf die für diesen Fall vereinbarte Entschädigung oder, sofern eine solche Vereinbarung nicht getroffen wurde, auf eine angemessene Herabsetzung des Preises. Ist der Mangel derart schwerwiegend, dass er nicht innert angemessener Frist behoben werden kann, und sind die Lieferungen oder Leistungen zum bekanntgegebenen Zweck nicht oder nur in erheblich vermindertem Masse brauchbar, hat der Besteller das Recht, die Annahme des mangelhaften Teils zu verweigern oder, wenn ihm eine Teilannahme wirtschaftlich unzumutbar ist, vom Vertrag zurückzutreten. Der Lieferant kann nur dazu verpflichtet werden, die Beträge zurückzuerstatten, die ihm für die vom Rücktritt betroffenen Teile bezahlt worden sind.

13.4 Ausschlüsse von der Haftung für Mängel

Von der Gewährleistung und Haftung des Lieferanten ausgeschlossen sind Schäden, die nicht nachweisbar infolge schlechten Materials, fehlerhafter Konstruktion oder mangelhafter Ausführung entstanden sind, z.B. infolge natürlicher Abnutzung, mangelhafter Wartung, Missachtung von Betriebsvorschriften, übermässiger Beanspruchung, ungeeigneter Betriebsmittel, chemischer oder elektrolytischer Einflüsse, nicht vom Lieferanten ausgeführter Bauoder Montagearbeiten, sowie infolge anderer Gründe, die der Lieferant nicht zu vertreten hat.

13.5 Lieferungen und Leistungen von Unterlieferanten

Für Lieferungen und Leistungen von Unterlieferanten, die vom Besteller vorgeschrieben werden, übernimmt der Lieferant die Gewährleistung lediglich im Rahmen der Gewährleistungsverpflichtungen der betreffenden Unterlieferanten.

13.6 Ausschliesslichkeit der Gewährleistungsansprüche

Wegen Mängel in Material, Konstruktion oder Ausführung sowie wegen Fehlens zugesicherter Eigenschaften hat der Besteller keine Rechte und Ansprüche ausser den in Ziff. 13.1 bis 13.5 ausdrücklich genannten.

13.7 Haftung für Nebenpflichten

Für Ansprüche des Bestellers wegen mangelhafter Beratung und dergleichen oder wegen Verletzung irgendwelcher Nebenpflichten haftet der Lieferant nur bei rechtswidriger Absicht oder grober Fahrlässigkeit.

14. Nichterfüllung, Schlechterfüllung und ihre Folgen

14.1 In allen in diesen Bedingungen nicht ausdrücklich geregelten Fällen der Schlecht- oder Nichterfüllung, insbesondere wenn der Lieferant die Ausführung der Lieferungen und Leistungen grundlos derart spät beginnt, dass die rechtzeitige Vollendung nicht mehr vorauszusehen ist, eine dem Verschulden des Lieferanten zuzuschreibende vertragswidrige Ausführung bestimmt vorauszusehen ist oder Lieferungen oder Leistungen durch Verschulden des Lieferanten vertragswidrig ausgeführt worden sind, ist der Besteller befugt, für die betroffenen Lieferungen oder Leistungen dem Lieferanten unter Androhung des Rücktritts für den Unterlassungsfall eine angemessene Nachfrist zu setzen. Verstreicht diese Nachfrist infolge Verschuldens des Lieferanten unbenutzt, kann der Besteller hinsichtlich der Lieferungen oder Leistungen, die vertragswidrig ausgeführt worden sind oder deren vertragswidrige Ausführung bestimmt vorauszusehen ist, vom Vertrag zurücktreten und den darauf entfallenden Anteil bereits geleisteter Zahlungen zurückfordern.

14.2 In einem solchen Fall gelten hinsichtlich eines eventuellen Schadenersatzanspruches des Bestellers und des Ausschlusses weiterer Haftung die Bestimmungen von Ziff. 16, und der Schadenersatzanspruch ist begrenzt auf 10 % des Vertragspreises der Lieferungen und Leistungen, für welche der Rücktritt erfolgt.

15. Vertragsauflösung durch den Lieferanten

Sofern unvorhergesehene Ereignisse die wirtschaftliche Bedeutung oder den Inhalt der Lieferungen oder Leistungen erheblich verändern oder auf die Arbeiten des Lieferanten erheblich einwirken, sowie im Fall nachträglicher Unmöglichkeit der Ausführung, wird der Vertrag angemessen angepasst. Soweit dies wirtschaftlich nicht vertretbar ist, steht dem Lieferanten das Recht zur Auflösung des Vertrags oder der betroffenen Vertragsteile zu.

Will der Lieferant von der Vertragsauflösung Gebrauch machen, hat er dies nach Erkenntnis der Tragweite des Ereignisses unverzüglich dem Besteller mitzuteilen, und zwar auch dann, wenn zunächst eine Verlängerung der Lieferfrist vereinbart worden ist. Im Fall der Vertragsauflösung hat der Lieferant Anspruch auf Vergütung der bereits erbrachten Lieferungen und Leistungen. Schadenersatzansprüche des Bestellers wegen einer solchen Vertragsauflösung sind ausgeschlossen.

16. Ausschluss weiterer Haftungen des Lieferanten

Alle Fälle von Vertragsverletzungen und deren Rechtsfolgen sowie alle Ansprüche des Bestellers, gleichgültig aus welchem Rechtsgrund sie gestellt werden, sind in diesen Bedingungen abschliessend geregelt. Insbesondere sind alle nicht ausdrücklich genannten Ansprüche auf Schadenersatz, Minderung, Aufhebung des Vertrags oder Rücktritt vom Vertrag ausgeschlossen. In keinem Fall bestehen Ansprüche des Bestellers auf Ersatz von Schäden, die nicht am Liefergegenstand selbst entstanden sind, wie namentlich Produktionsausfall, Nutzungsverluste, Verlust von Aufträgen, entgangener Gewinn sowie von anderen mittelbaren oder unmittelbaren Schäden. Dieser Haftungsausschluss gilt nicht für rechtswidrige Absicht oder grobe Fahrlässigkeit des Lieferanten, jedoch gilt er auch für rechtswidrige Absicht oder grobe Fahrlässigkeit von Hilfspersonen.

Im übrigen gilt dieser Haftungsausschluss nicht, soweit ihm zwingendes Recht entgegensteht.

17. Rückgriffsrecht des Lieferanten

Werden durch Handlungen oder Unterlassungen des Bestellers oder seiner Hilfspersonen Personen verletzt oder Sachen Dritter beschädigt und wird aus diesem Grunde der Lieferant in Anspruch genommen, steht diesem ein Rückgriffsrecht auf den Besteller zu.

18. Montage

Übernimmt der Lieferant auch die Montage oder die Montageüberwachung, so finden darauf die Allgemeinen Montagebedingungen des Vereins Schweizerischer Maschinen-Industrieller (VSM) Anwendung.

19. Gerichtsstand und anwendbares Recht

19.1 Gerichtsstand für den Besteller und den Lieferanten ist der Sitz des Lieferanten.

Der Lieferant ist jedoch berechtigt, den Besteller an dessen Sitz zu belangen.

19.2 Das Rechtsverhältnis untersteht dem materiellen schweizerischen Recht.

Gleitpreisformel 2001

aufgestellt vom Verein Schweizerischer Maschinen-Industrieller (VSM)

$$P = P_0 (a + b \text{ Fehler!} + c \text{ Fehler!})$$

P	=	_____	Verkaufspreis im Zeitpunkt der Ablieferung
P ₀	=	_____	Verkaufspreis gemäss Angebot
a	=	_____	Koeffizient des festen Kostenanteils (z.B. = 0,1) ¹
b	=	_____	Koeffizient des lohnabhängigen Kostenanteils (z.B. = 0,6) ¹
c	=	_____	Koeffizient des materialabhängigen Kostenanteils (z.B. = 0,3) ¹
Lo	=	_____	Lohnindex ² des Arbeitgeberverbandes der Schweizer Maschinenindustrie, Zürich, im Zeitpunkt des Angebots
Lm	=	_____	Durchschnitt sämtlicher Lohnindices ² - vom Zeitpunkt der Bestellungsbestätigung bis zur vertragsgemässen Ablieferung* oder während der Fabrikationsdauer, d.h. vom _____ bis _____*
Mo	=	_____	Gewogenes Mittel der Preisindices ³ der für die Herstellung vorwiegend benötigten Materialien aus der Gruppe «Metalle und Metallprodukte», bezogen auf ihre wertmässigen Anteile an der Lie- ferung im Zeitpunkt des Angebots
Mm	=	_____	Durchschnitt der gewogenen Mittel sämtlicher Preisindices ³ der für die Herstellung vorwiegend benötigten Materia- lien aus der Gruppe «Metalle und Metallprodukte», bezogen auf ihre wertmässigen Anteile an der Lieferung - vom Zeitpunkt der Bestellungsbestätigung bis zur vertragsgemässen Ablieferung* oder - vom Zeitpunkt der Bestellungsbestätigung bis zum Datum, an dem der Lieferant diese Materialien zur Hauptsache be- schafft hat, d.h. bis _____*

¹ a + b + c muss immer = 1 sein.

² Da der Lohnindex vom Arbeitgeberverband nur vierteljährlich
errechnet wird, ist jeweils der Index für das abgelaufene Kalenderquartal einzusetzen.

³ Teilindices des monatlich errechneten und publizierten amtlichen
Produzentenpreisindex. (Falls das Basisjahr für die Ermittlung des Indexes von den zu-
ständigen Stellen geändert wird, kann der Lieferant die Veränderungen der Preise gemäss
den entsprechenden neuen Indexwerten berechnen.)

* Nichtzutreffendes streichen.

General conditions of contract for the supply of plant and machinery (2001)

1. General

1.1 The contract shall be deemed to have been entered into upon receipt of supplier's written acknowledgement stating its acceptance of the order.

Tenders which do not stipulate an acceptance period shall not be binding.

1.2 These general conditions of supply shall be binding if declared applicable in the tender or in the order acknowledgement. Any conditions stipulated by the customer which are in contradiction to these general conditions of supply shall only be valid if expressly acknowledged by the supplier in writing.

1.3 All agreements and legally relevant declarations of the parties to the contract must be in writing in order to be valid. Declarations in text form which are transmitted by or recorded on electronic media will be equated with written declarations when specifically so agreed by the parties.

1.4 Should a provision of these general conditions of supply prove to be wholly or partly invalid, the parties to the contract shall jointly seek an arrangement having a legal and economic effect which will be as similar as possible to the invalid provision.

2. Scope of supplies and services

The supplies and services are exhaustively specified in the order acknowledgement and in appendices thereto. The supplier shall be entitled to make any changes which lead to improvements provided such changes do not result in a price increase.

3. Technical documents

3.1 Unless otherwise agreed upon, brochures and catalogues are not binding. Data provided for in technical documents are only binding in so far as having been expressly stipulated as such.

3.2 Each party to the contract retains all rights to technical documents provided to the other. The party receiving such documents recognises these rights and shall - without previous written consent of the other party - not make these documents available to any third party, either in whole or in part, nor use them for purposes other than those for which they were handed over.

4. Regulations in force in the country of destination and safety devices

4.1 The customer shall, at the latest when placing the order, draw the attention of the supplier to the standards and regulations applicable to the execution of the supplies and services, to the operation of the plant as well as to the health and safety of personnel.

4.2 Unless otherwise agreed upon, the supplies and services shall comply with those standards and regulations at the place of business

of the customer about which the supplier has been informed under Clause 4.1. Additional or other safety devices shall be supplied to the extent as having been expressly agreed upon.

5. Prices

5.1 Unless otherwise agreed upon, all prices shall be deemed to be net ex works, excluding packing, in freely available Swiss francs without any deduction whatsoever.

Any and all additional charges, such as, but not limited to, freight charges, insurance premiums, fees for export, transit, import and other permits, as well as for certifications, shall be borne by the customer. Likewise, the customer shall bear any and all taxes, fees, levies, customs duties and the like which are levied out of or in connection with the contract, or shall refund them to the supplier against adequate evidence in case the supplier is liable for them.

5.2 The supplier reserves the right to adjust the prices in case the wage rates or the raw material prices vary between the submission of the tender and the contractually agreed performance. In such case the adjustment shall be made according to the attached price adjustment clause.

In addition, an appropriate price adjustment shall apply in case

- the delivery time has been subsequently extended due to any reason stated in Clause 8.3, or
- the nature or the scope of the agreed supplies or services has changed, or
- the material or the execution has undergone changes because any documents furnished by the customer were not in conformity with the actual circumstances, or were incomplete.

6. Terms of payment

6.1 Payments shall be made by the customer at supplier's domicile according to the agreed terms of payment, without any deduction for cash discount, expenses, taxes, levies, fees, duties, and the like.

Unless otherwise agreed upon, the price shall be paid in the following instalments:

- One third as advance payment within one month after receipt of the order acknowledgement by the customer,
- one third on expiry of two thirds of the agreed delivery time,
- the remainder within one month after supplier's advice that the supplies are ready for dispatch.

Payment shall be deemed to be effected as far as Swiss francs have been made freely available to the supplier at supplier's domicile. In case payment by bills of exchange is agreed, the customer shall pay the cost of discounting of such bills, bill of exchange taxes and collection charges.

6.2 The dates of payment shall also be observed if transport, delivery, erection, commissioning or taking over of the supplies or services is delayed or prevented due to reasons beyond supplier's con-

trol, or if unimportant parts are missing, or if postdelivery work is to be carried out without the supplies being prevented from use.

6.3 If the advance payment or the contractually agreed securities are not provided in accordance with the terms of the contract, the supplier shall be entitled to adhere to or to terminate the contract, and shall in both cases be entitled to claim damages.

If the customer, for any reason whatsoever, is in delay with a further payment, or if the supplier is seriously concerned that it will not receive payments in total or in due time because of circumstances having taken place since entering into the contract, the supplier, without being limited in its rights provided for by law, shall be entitled to refuse the further performance of the contract and to retain the supplies ready for dispatch until new terms of payment and delivery will have been agreed and until the supplier will have received satisfactory securities. If such an agreement cannot be reached within a reasonable time, or in case the supplier does not receive adequate securities, the supplier shall be entitled to terminate the contract and to claim damages.

6.4 If the customer delays in the agreed terms of payment, it shall be liable, without reminder, for interest with effect from the agreed date on which the payment was due at a rate depending on the terms prevailing at the customer's domicile, but not less than 4 per cent over the current 3-month CHF-LIBOR target. The right to claim further damages is reserved.

7. Reservation of title

The supplier shall remain the owner of all supplies until having received the full payments in accordance with the contract.

The customer shall cooperate in any measures necessary for the protection of supplier's title. In particular upon entering into the contract it authorises the supplier to enter or notify the reservation of title in the required form in public registers, books or similar records, all in accordance with relevant national laws, and to fulfill all corresponding formalities, at customer's cost.

During the period of the reservation of title, the customer shall, at its own cost, maintain the supplies and insure them for the benefit of the supplier against theft, breakdown, fire, water and other risks. It shall further take all measures to ensure that the supplier's title is in no way prejudiced.

8. Delivery time

8.1 The delivery time shall start as soon as the contract is entered into, all official formalities such as, but not limited to, import, export, transit and payment permits have been completed, payments due with the order have been made, any agreed securities given and the main technical points settled. The delivery time shall be deemed to be observed if by that time the supplier has sent a notice to the customer informing that the supplies are ready for dispatch.

8.2 Compliance with the delivery time is conditional upon customer's fulfilling of its contractual obligations.

8.3 The delivery time is reasonably extended:

a) if the information required by the supplier for performance of the contract is not received in time, or if the customer subsequently changes it thereby causing a delay in the delivery of the supplies or services;

b) if hindrances occur which the supplier cannot prevent despite using the required care, regardless of whether they affect the supplier or the customer or a third party. Such hindrances include, but shall not be limited to, epidemics, mobilisation, war, revolution, serious breakdown in the works, accidents, labour conflicts, late or deficient delivery by subcontractors of raw materials, semifinished or finished products, the need to scrap important work pieces, official actions or omissions by any state authorities or public bodies, natural catastrophes, acts of God;

c) if the customer or a third party is behind schedule with work it has to execute, or with the performance of its contractual obligations, in particular if the customer fails to observe the terms of payment.

8.4 The customer shall be entitled to claim liquidated damages for delayed delivery in so far as it can be proved that the delay has been caused through the fault of the supplier and that the customer has suffered a loss as a result of such delay. If substitute material can be supplied to accommodate the customer, the latter is not entitled to any damages for delay.

Damages for delayed delivery shall not exceed $\frac{1}{2}$ per cent for every full week's delay and shall in no case whatsoever altogether exceed 5 per cent of the contract price of the part of the supplies in delay. No damages at all shall be due for the first two weeks of delay.

After reaching the maximum liquidated damages for delayed delivery, the customer shall grant the supplier a reasonable extension of time in writing. If such extension is not observed for reasons within supplier's control, the customer shall have the right to reject the delayed part of the supplies or services. If a partial acceptance is economically not justified on the part of the customer, the latter shall be entitled to terminate the contract and to claim refund of the money already paid against return of the deliveries supplied.

8.5 In case a specific date instead of a delivery period is fixed, such date shall correspond to the last day of a delivery period; Clauses 8.1 to 8.4 apply by analogy.

8.6 Any delay of the supplies or services does not entitle the customer to any rights and claims other than those expressly stipulated in this Clause 8. This limitation does, however, not apply to unlawful intent or gross negligence on the part of the supplier, but does apply to unlawful intent or gross negligence of persons employed or appointed by the supplier to perform any of its obligations.

9. Packing

Packing shall be charged for separately by the supplier and shall not be returnable. However, if it is declared as supplier's property, it shall be returned by the customer, carriage paid, to the place of dispatch.

10. Passing of benefit and risk

10.1 The benefit and the risk of the supplies shall pass to the customer by the date of their leaving the works.

10.2 If dispatch is delayed at the request of the customer or due to reasons beyond supplier's control, the risk of the supplies shall pass to the customer at the time originally foreseen for their leaving the works. From this moment on, the supplies shall be stored and insured on the account and at the risk of the customer.

11. Forwarding, transport and insurance

11.1 The supplier shall in time be notified of special requirements regarding forwarding, transport and insurance. The transport shall be at customer's expense and risk.

Objections regarding forwarding or transport shall upon receipt of the supplies or of the shipping documents be immediately submitted by the customer to the last carrier.

11.2 The customer shall be responsible for taking insurance against risks of any kind.

12. Inspection and taking-over of the supplies and services

12.1 As far as being normal practice, the supplier shall inspect the supplies and services before dispatch. If the customer requests further testing, this has to be specially agreed upon and paid for by the customer.

12.2 The customer shall inspect the supplies and services within a reasonable period and shall immediately notify the supplier in writing of any deficiencies. If the customer fails in doing so, the supplies and services shall be deemed to have been taken over.

12.3 Having been notified of deficiencies according to Clause 12.2, the supplier shall as soon as possible remedy them, and the customer shall give the supplier the possibility of doing so. After remedy of such deficiencies, a taking-over test according to Clause 12.4 will be carried out at the request of the customer or of the supplier.

12.4 Subject to Clause 12.3 the carrying out of a taking-over test as well as laying down the conditions related thereto need a special agreement. In the absence of such agreement the following shall apply:

- The supplier shall advise the customer in time of the execution of the taking-over test so that the customer or its representative can attend.
- A taking-over report shall be prepared which shall be signed by both the customer and the supplier or by their representatives. Such report shall either state that the taking-over has taken place, or that it has taken place under reservations, or that the customer has refused the acceptance. In the last two cases, the deficiencies shall be listed individually in the report.
- In case of insignificant deficiencies, in particular those which do not substantially hinder the efficient functioning of the supplies or services, the customer shall not be entitled to refuse the acceptance of the supplies or services and the signature of the taking-over report. The supplier shall remedy such deficiencies without delay.

- In case of important deviations from the contract or of serious deficiencies the customer shall give the supplier the possibility of remedying these within a reasonable time. Thereafter a further taking-over test shall take place.

If during this test important deviations from the contract or serious deficiencies appear again, the customer shall be entitled to claim either a price reduction or an indemnity or other compensations from the supplier, provided this has been agreed before. If, however, the deviations and deficiencies appearing during such test are of such importance that they cannot be remedied within a reasonable time and provided the supplies and services cannot be used for their specified purpose, or such use is considerably impaired, then the customer shall be entitled to refuse acceptance of the defective part or, if partial acceptance is economically not justified for it, to terminate the contract. In such case the supplier can only be held liable to reimburse the sums which have been paid to it for the parts affected by the termination.

12.5 Taking-over shall also be deemed completed

- if the taking-over test cannot be carried out on the date provided for due to reasons beyond supplier's control;
- if the customer refuses the acceptance without being entitled to do so;
- if the customer refuses to sign the taking-over report prepared in accordance with Clause 12.4;
- as soon as the customer uses the supplies or services.

12.6 Deficiencies of any kind in supplies or services shall not entitle the customer to any rights and claims other than those expressly stipulated in Clauses 12.4 and 13 (guarantee, liability for defects).

13. Guarantee, liability for defects

13.1 *Guarantee period*

The guarantee period is 12 months, or 6 months in case of a multi-shift system. It starts when the supplies leave the works or at the taking-over of the supplies and services should such taking-over have been agreed upon before, or, if the supplier undertakes the erection, upon completion thereof. If dispatch or taking-over or erection are delayed due to reasons beyond supplier's control, the guarantee period shall end not later than 18 months after supplier's notification that the supplies are ready for dispatch.

For replaced or repaired parts the guarantee period starts anew and lasts 6 months after replacement or completion of the repair or taking-over, but not longer than the expiry of a period being double to the guarantee period stipulated in the preceding paragraph.

The guarantee expires prematurely if the customer or a third party undertakes inappropriate modifications or repairs or if the customer, in case of a defect, does not immediately take all appropriate steps to mitigate the damage and give the supplier the possibility of remedying such defect.

13.2 *Liability for defects in material, design and workmanship*

Upon written request of the customer, the supplier undertakes at its choice to repair or replace as quickly as possible any parts of the supplies which, before the expiry of the guarantee period, are proved to be defective due to bad material, faulty design or poor workmanship. Replaced parts shall become supplier's property. The supplier shall bear the costs of remedying the defective parts in its works. If the repair cannot be carried out in supplier's works, the customer shall bear the related costs to the extent exceeding the customary costs of transport, personnel, travelling, living, dismantling and reassembly of the defective parts.

13.3 *Liability for express warranties*

Express warranties are only those which have been expressly specified as such in the order acknowledgment or in the specifications. An express warranty is valid until the expiry of the guarantee period at the latest. If a taking-over test has been agreed, the warranty shall be deemed to have been fulfilled as soon as the test results prove the relevant quality or capacity.

If the express warranties are not or only partially achieved, the customer may first of all require the supplier to carry out the improvements immediately. The customer shall give the supplier the necessary time and possibility of doing so.

If such improvements fail completely or in part, the customer may claim such compensation as has been agreed before for such case, or, if such an agreement has not been made, a reasonable reduction of price. If, however, the defects are of such importance that they cannot be remedied within a reasonable time and provided the supplies and services cannot be used for their specified purpose, or if such use is considerably impaired, then the customer shall be entitled to refuse acceptance of the defective part or, if partial acceptance is economically not justified for it, to terminate the contract. In such case the supplier can only be held liable for reimbursing the sums which have been paid to it for the parts affected by the termination.

13.4 *Exclusions from the liability for defects*

Excluded from supplier's guarantee and liability for defects are all deficiencies which cannot be proved to have their origin in bad material, faulty design or poor workmanship, e.g. those resulting from normal wear, improper maintenance, failure to observe the operating instructions, excessive loading, use of any unsuitable material, influence of chemical or electrolytic action, building or erection work not undertaken by the supplier, or resulting from other reasons beyond supplier's control.

13.5 *Supplies and services of subcontractors*

For supplies and services of subcontractors requested by the customer, the supplier assumes guarantee and liability for defects only to the extent of such subcontractors' guarantee and liability obligations.

13.6 *Exclusivity of guarantee claims*

With respect to any defective material, design or workmanship as well as to any failure to fulfill express warranties, the customer shall not be entitled to any rights and claims other than those expressly stipulated in Clauses 13.1 to 13.5.

13.7 *Liability for additional obligations*

The supplier is only liable to the extent of unlawful intent or gross negligence as far as claims arising out of faulty advice and the like or out of breach of any additional obligations are concerned.

14. Non-performance, bad performance and their consequences

14.1 In all cases of bad performance or non-performance not expressly covered by these general conditions of supply – in particular if the supplier, without valid reasons, starts execution of the supplies and services so late that punctual completion is unlikely to be foreseen, or if an execution contrary to the terms of the contract can be clearly foreseen due to supplier's fault, or if the supplies and services have been executed contrary to the terms of the contract due to supplier's fault –, then the customer shall be entitled to grant a reasonable additional period for the supplies or services affected thereby by simultaneously warning to terminate the contract in case of non-compliance. If such additional period lapses due to supplier's fault, the customer shall be entitled to terminate the contract with respect to the supplies or services executed, or certain to be executed, contrary to the terms of the contract, and to claim a refund of the payments already made for such supplies or services.

14.2 In such case Clause 16 shall apply with regard to any claims for damages on the part of the customer and with regard to the exclusion of any further liability, and any claim for damages shall be limited to 10 per cent of the contract price for the supplies and services affected by the termination.

15. Termination of the contract by the supplier

The contract shall be adapted appropriately, if unforeseen events considerably change the economic effect or the content of the supplies or services or considerably affect the activities of the supplier, or if performance subsequently becomes impossible. In so far as such adaptation is economically not justifiable, the supplier shall be entitled to terminate the contract or the parts affected thereby.

If the supplier wishes to terminate the contract it shall – after having recognised the consequences of the event – immediately inform the customer; this applies even if an extension of the delivery time has been agreed before. In case of termination of the contract the supplier shall be entitled to the payment of those parts of the supplies and services which have already been carried out. Claims for damages on the part of the customer because of such termination are excluded.

16. Exclusion of further liability on the supplier's part

All cases of breach of contract and the relevant consequences as well as all rights and claims on the part of the customer, irrespective on what ground they are based, are exhaustively covered by these general conditions of supply. In particular, any claims not expressly mentioned for damages, reduction of price, termination of or withdrawal from the contract are excluded. In no case whatsoever shall the customer be entitled to claim damages other than compensa-

tion for costs of remedying defects in the supplies. This in particular refers, but shall not be limited, to loss of production, loss of use, loss of orders, loss of profit and other direct or indirect or consequential damage. This exclusion of liability, however, does not apply to unlawful intent or gross negligence on the part of the supplier, but does apply to unlawful intent or gross negligence of persons employed or appointed by the supplier to perform any of its obligations.

This exclusion of liability does not apply as far as it is contrary to compulsory law.

17. Right of recourse of the supplier

If, through actions or omissions of the customer or of persons employed or appointed by it to perform any of its obligations, personal injury or damage to the property of third parties occurs and if a claim is made against the supplier, then the latter shall be entitled to take recourse against the customer.

18. Erection

If the supplier undertakes the erection or the supervision of the erection, the General Conditions of Erection of the Swiss Association of Machinery Manufacturers (VSM) shall apply.

19. Jurisdiction and applicable law

19.1 The place of jurisdiction for both the customer and the supplier shall be at the registered office of the supplier.

The supplier shall, however, be entitled to sue the customer at the latter's registered address.

19.2 The contract shall be governed by Swiss substantive law.

Price Adjustment Formula 2001

issued by the Swiss Association of Machinery Manufacturers (VSM)

$$P = P_0 \left(a + b \text{ Fehler!} + c \text{ Fehler!} \right)$$

P = _____ Selling price on date of delivery

P₀ = _____ Selling price by tender

a = _____ Coefficient of fixed part of costs (e.g. = 0,1)¹

b = _____ Coefficient of part varying with wage index
(e.g. = 0,6)¹

c = _____ Coefficient of part varying with material index
(e.g. = 0,3)¹

- Lo = _____ Wage index² of the Association of Swiss Engineering Employers, Zurich, on date of tender
- Lm = _____ Average of all wage indices²
- from date of order acknowledgement to completion in accordance with contract* or
- during period of manufacture,
i.e. from _____ to _____*
- Mo = _____ Mean of price indices³ of principal material in category «metals and metal products» required for manufacture, related to their proportion of value of goods on date of tender
- Mm = _____ Average of mean values of all price indices³ of principal materials in category «metals and metal products» required for manufacture, related to their proportion of value of goods at time of delivery
- from date of order acknowledgement to completion in accordance with contract* or
- from date of order acknowledgement to date by which supplier had obtained most of these materials, i.e. from _____ to _____*

¹ a + b + c must always total 1.

² Since the wage index is only worked out by the Employers' Association quarterly, the index for the past quarter shall be inserted in each case.

³ Fractions of the official producer price index calculated and published monthly. (If the year serving as a basis for determination of the index is changed by the authority concerned, the supplier is entitled to re-calculate the changes in prices in accordance with the new index values.)

* Delete where inapplicable.

Conditions générales de livraison pour machines et installations (2001)

1. Généralités

1.1 Le contrat est réputé conclu à réception de la confirmation écrite du fournisseur attestant qu'il accepte la commande (confirmation de commande).

Toute offre qui n'est pas assortie d'un délai d'acceptation est sans effet obligatoire.

1.2 Les relations entre parties sont soumises aux présentes conditions de livraison lorsque l'offre ou la confirmation de commande déclare ces dernières applicables. Les conditions de l'acheteur dérogeant aux présentes ne sont valables qu'en cas d'acceptation expresse et écrite du fournisseur.

1.3 La validité de toute convention et déclaration à portée juridique pour les parties au contrat est subordonnée au respect de la forme écrite. Les déclarations sous forme de texte, transmises ou conservées par le moyen de médias électroniques, sont assimilées à la forme écrite si cela est spécialement stipulé par les parties.

1.4 Si une disposition des présentes conditions de livraison s'avérait sans effet en tout ou en partie, les parties au contrat la remplaceront par une disposition déployant des effets juridiques et économiques aussi proches que possible de ceux de celle invalidée.

2. Etendue des livraisons et prestations

La confirmation de commande et ses éventuelles annexes énumèrent exhaustivement les livraisons et prestations du fournisseur. Le fournisseur est autorisé à opérer tous changements conduisant à des améliorations, à condition qu'il n'en résulte pas d'augmentation de prix.

3. Plans et documents techniques

3.1 Sauf stipulation contraire, les prospectus et les catalogues n'engagent pas le fournisseur. Les indications figurant sur les documents techniques n'engagent le fournisseur qu'en cas de garanties expressees.

3.2 Chaque partie conserve tous les droits aux plans et aux documents techniques qu'elle transmet à l'autre. Le destinataire de ceux-ci reconnaît ces droits et s'engage à ne donner connaissance de cette documentation à des tiers, en tout ou en partie, qu'après avoir obtenu l'autorisation écrite de l'émetteur. Il ne fera usage de cette documentation que conformément au but pour lequel elle lui a été remise.

4. Prescriptions applicables au lieu de destination et dispositifs de sécurité

4.1 L'acheteur doit attirer l'attention du fournisseur, au plus tard au moment de la commande, sur les prescriptions et les normes applicables à l'exécution des livraisons et des prestations, à leur exploitation, comme à la prévention des maladies et des accidents.

4.2 Sauf stipulation contraire, les livraisons et prestations répondront aux prescriptions et normes en vigueur au domicile légal de l'acheteur indiquées au fournisseur conformément au chiffre 4.1. Des dispositifs de sécurité supplémentaires ou différents ne seront fournis que s'ils ont été expressément convenus.

5. Prix

5.1 Sauf stipulation contraire, les prix s'entendent nets, au départ de l'usine, sans emballage, en francs suisses librement disponibles, et sans déduction d'aucune sorte.

Tous les frais accessoires, tels que par exemple les frais de transport, d'assurance, de permis d'exportation, de transit et d'importation, ainsi que d'autres autorisations et certifications sont à la charge de l'acheteur. L'acheteur supportera également tout impôt, taxe, contribution, droit de douane et autre redevance perçus en relation avec le contrat ou les remboursera au fournisseur, sur présentation de justificatifs, dans la mesure où ce dernier a dû s'en acquitter.

5.2 Le fournisseur se réserve le droit d'adapter ses prix en cas de modification des salaires ou des prix des matériaux entre le moment de l'offre et celui de l'exécution des obligations prévue au contrat. Cette adaptation se fera selon la formule d'adaptation des prix annexée aux présentes conditions.

Une adaptation des prix appropriée découle en outre de:

- la prolongation du délai de livraison fondée sur l'un des motifs mentionnés au chiffre 8.3, ou de
- la modification de la nature ou de l'étendue de la livraison ou des prestations convenues, ou de
- la modification des matériaux ou de l'exécution, au motif que la documentation fournie par l'acheteur n'était pas conforme aux circonstances réelles ou s'est avérée incomplète.

6. Conditions de paiement

6.1 L'acheteur procède au paiement au domicile du fournisseur, conformément aux conditions de paiement convenues, sans déduction d'escompte, de frais, d'impôt, de taxe, de contribution, de droit de douane et d'autres droits.

Sauf stipulation contraire, le prix est acquitté par paiements échelonnés:

- un tiers à titre d'acompte dans le mois qui suit la réception par l'acheteur de la confirmation de commande,
- un tiers à l'échéance des deux tiers du délai de livraison convenu,
- le solde dans le mois qui suit l'avis du fournisseur que la livraison est prête à l'expédition.

L'obligation de payer est remplie dans la mesure où le montant en francs suisses a été mis à la libre disposition du fournisseur à son domicile. Lorsque l'accord autorise un paiement par lettres de

change, l'acheteur en supporte l'escompte, l'impôt et les frais d'encaissement.

6.2 Les échéances de paiement devront être respectées, même si le transport, la livraison, le montage, la mise en service ou la réception de la livraison ou des prestations ont été retardés ou rendus impossibles pour des raisons qui ne sont pas imputables au fournisseur, ou si des pièces non essentielles manquent, ou si des travaux supplémentaires sont nécessaires qui n'empêchent pas l'utilisation des livraisons.

6.3 Si les acomptes ou les sûretés convenus lors de la conclusion du contrat ne sont pas fournis en conformité avec celui-ci, le fournisseur est habilité à maintenir le contrat ou à s'en départir, et dans les deux cas, à exiger des dommages-intérêts.

Si l'acheteur est en demeure pour l'un de ses versements, quelle qu'en soit la raison, ou si des circonstances postérieures à la conclusion du contrat laissent sérieusement craindre au fournisseur que l'acheteur ne s'exécutera pas totalement ou à temps, le fournisseur est habilité, sans préjudice des droits conférés par la loi, à suspendre l'exécution du contrat et à retenir les livraisons prêtes à l'expédition, jusqu'à ce qu'un nouvel accord soit intervenu au sujet des conditions de paiement et de livraison, et que le fournisseur ait obtenu des sûretés suffisantes. Si un tel accord ne peut être conclu dans un délai raisonnable, ou si le fournisseur n'obtient pas de sûretés suffisantes, il est en droit de se départir du contrat et d'exiger des dommages-intérêts.

6.4 Si l'acheteur ne respecte pas les échéances de paiement, il est tenu, sans mise en demeure, de s'acquitter, dès la date de l'échéance convenue, d'un intérêt calculé selon un taux correspondant soit au taux usuel en vigueur au domicile de l'acheteur, soit à un taux de 4% supérieur au CHF-LIBOR 3 mois si ce taux est plus élevé. Reste réservé le droit de demander l'indemnisation d'autres préjudices.

7. Réserve de propriété

Le fournisseur reste propriétaire de la livraison entière jusqu'à réception du paiement complet conformément au contrat.

L'acheteur est tenu de participer à toutes les mesures nécessaires à la protection du titre de propriété du fournisseur; en particulier, dès la conclusion du contrat, il autorise le fournisseur à faire inscrire la réserve de propriété dans le registre public, les livres ou autres documents similaires, conformément aux lois du lieu de destination, et à remplir toutes les formalités nécessaires, aux frais de l'acheteur.

Pendant la durée de la réserve de propriété, l'acheteur maintiendra en l'état la livraison et l'assurera en faveur du fournisseur contre le vol, le bris, le feu, l'eau et autres risques, à ses propres frais. En outre, il prendra toute mesure appropriée pour empêcher toute atteinte au droit de propriété du fournisseur.

8. Délai de livraison

8.1 Le délai de livraison court dès que le contrat est conclu, que toutes les formalités administratives officielles, telles que l'obtention des autorisations d'importation, d'exportation, de transit et de paiement, ont été accomplies, que les paiements et les sûretés

éventuelles exigés à la commande ont été fournis et que les principales questions techniques ont été réglées. Le délai de livraison est respecté si, à son échéance, le fournisseur a informé l'acheteur que la livraison est prête à l'expédition.

8.2 Le respect du délai de livraison est lié à la satisfaction du respect des obligations contractuelles de l'acheteur.

8.3 Le délai de livraison est prolongé d'une durée appropriée:

- a) lorsque les indications nécessaires à l'exécution du contrat n'ont pas été adressées à temps au fournisseur, ou lorsque l'acheteur les modifie ultérieurement et engendre ainsi un retard dans l'exécution des livraisons ou des prestations;
- b) lorsque des circonstances contraignantes affectant le fournisseur, l'acheteur ou un tiers surviennent sans que le fournisseur soit en mesure de les écarter, en dépit de l'attention commandée par les circonstances. A titre d'exemple, de telles circonstances sont des épidémies, une mobilisation, une guerre, une émeute, d'importantes perturbations dans l'exploitation de l'entreprise, des accidents, des conflits de travail, la livraison tardive ou défectueuse des matières premières nécessaires, des produits semi-finis ou finis, la mise au rebut d'importantes pièces, des mesures ou omissions administratives, des phénomènes naturels;
- c) lorsque l'acheteur ou un tiers est en retard dans l'exécution des travaux qui lui incombent, ou dans l'accomplissement de ses obligations contractuelles, notamment si l'acheteur ne respecte pas les conditions de paiement.

8.4 L'acheteur est en droit de faire valoir des prétentions pour livraison tardive, dans la mesure où il est prouvé que le retard est imputable à une faute du fournisseur et que l'acheteur peut prouver un dommage en découlant. Aucun dédommagement n'est dû si l'acheteur bénéficie d'une livraison de remplacement.

Chaque semaine complète de retard donne droit à un dédommagement s'élevant au maximum à $1/2$ %. Le total de ces dédommagements est limité à un cumul plafonné à 5 %. Ces taux sont appliqués au prix convenu dans le contrat correspondant à la partie tardive de la livraison. Les deux premières semaines de retard ne donnent droit à aucun dédommagement.

Dès que le dédommagement atteint le montant total plafonné, l'acheteur doit fixer par écrit au fournisseur un délai supplémentaire approprié. Si ce délai n'est pas respecté pour des motifs imputables au fournisseur, l'acheteur est habilité à refuser la partie tardive de la livraison. Si une acceptation partielle apparaît économiquement déraisonnable, il est fondé à se départir du contrat et à réclamer le remboursement des paiements déjà versés, en offrant la restitution des livraisons déjà effectuées.

8.5 Lorsqu'au lieu d'un délai de livraison, un terme certain a été convenu, celui-ci correspond au dernier jour d'un délai de livraison; les chiffres 8.1 à 8.4 sont applicables par analogie.

8.6 Les droits et prétentions de l'acheteur, en raison du retard des livraisons ou des prestations, sont ceux mentionnés exhaustivement et expressément à la présente clause 8. Ces restrictions sont sans effet dans les cas de dol ou de faute grave du fournisseur; elles s'appliquent toutefois au dol et à la faute grave des auxiliaires.

9. Emballage

L'emballage est facturé séparément par le fournisseur et n'est pas repris. Toutefois, si l'emballage est désigné comme propriété du fournisseur, il doit être retourné par l'acheteur franco au lieu d'expédition.

10. Transfert des profits et risques

10.1 Les profits et les risques passent à l'acheteur au plus tard lorsque les livraisons quittent l'usine.

10.2 Si l'expédition est retardée sur demande de l'acheteur ou pour d'autres motifs non imputables au fournisseur, les risques passent à l'acheteur au moment initialement prévu pour la livraison au départ de l'usine. Dès ce moment, les livraisons sont entreposées et assurées aux frais et risques de l'acheteur.

11. Expédition, transport et assurance

11.1 Le fournisseur devra être informé à temps des exigences particulières relatives à l'expédition, au transport et à l'assurance. L'acheteur assume les frais et les risques du transport.

Dès réception des livraisons ou des documents de transport, l'acheteur est tenu de signaler au dernier transporteur toute réclamation relative à l'expédition ou au transport.

11.2 L'acheteur est tenu de contracter une assurance contre les risques, quels qu'ils soient.

12. Procédure de réception des livraisons et prestations

12.1 Le fournisseur vérifiera les livraisons et prestations, conformément aux usages, avant l'expédition. L'acheteur ne peut exiger de vérification supplémentaire qu'en vertu d'un accord particulier et à ses propres frais.

12.2 L'acheteur est tenu de vérifier les livraisons et prestations dans un délai raisonnable et de notifier au fournisseur les éventuels défauts sans retard et par écrit. A défaut, les livraisons et prestations sont réputées acceptées.

12.3 L'acheteur devant lui en donner la possibilité, le fournisseur est tenu de remédier dans les meilleurs délais aux défauts qui lui sont communiqués conformément au chiffre 12.2. Après réparation des défauts, une procédure de réception des livraisons aura lieu à la demande de l'acheteur ou du fournisseur, conformément au chiffre 12.4.

12.4 Sous réserve du chiffre 12.3, la mise en œuvre d'une procédure de réception, comme l'établissement des conditions y relatives, exigent une convention particulière. Sauf stipulation contraire, les principes suivants sont applicables:

- Le fournisseur est tenu d'informer l'acheteur aussitôt que possible de la mise en œuvre de la procédure de réception afin que celui-ci ou son représentant puisse y participer.
- Un procès-verbal de réception est établi, dûment signé par l'acheteur et le fournisseur ou leur représentant respectif. Le procès-verbal constate que la réception a eu lieu et a été prononcée

ou qu'elle a été prononcée sous certaines réserves ou que l'acheteur refuse l'acceptation. Dans les deux derniers cas, le procès-verbal doit indiquer séparément les défauts invoqués. En cas de défauts de peu d'importance, en particulier ceux qui n'entraînent pas le fonctionnement des livraisons ou prestations de manière essentielle, l'acheteur ne peut refuser de prononcer la réception de ces dernières ni de signer le procès-verbal y relatif. Le fournisseur réparera sans délai de tels défauts.

- En cas d'importantes dérogations au contrat ou de défauts graves, l'acheteur donnera la possibilité au fournisseur d'y remédier dans un délai raisonnable. Ensuite, une nouvelle procédure de réception est mise en œuvre.

Si d'importantes dérogations au contrat ou des défauts graves apparaissent à nouveau, l'acheteur est en droit d'exiger du fournisseur, dans la mesure où les parties au contrat en ont convenu, une réduction du prix, le versement d'une indemnité ou d'autres prestations de même espèce. Toutefois, si lors de cette procédure de réception des dérogations ou défauts sont d'une telle gravité qu'il ne peut y être remédié dans un délai raisonnable et que les livraisons et prestations ne peuvent être utilisées conformément à l'affectation envisagée, ou que leur utilisation est considérablement réduite, l'acheteur a le droit de refuser de prononcer la réception des éléments défectueux ou de se départir du contrat s'il n'est pas économiquement raisonnable d'exiger de lui une acceptation partielle. Dans ce cas, le fournisseur n'est tenu de rembourser que les sommes payées pour les éléments concernés par la résiliation du contrat.

12.5 La réception est également réputée prononcée:

- si la procédure de réception n'a pu être mise en œuvre à la date prévue pour des motifs qui ne sont pas imputables au fournisseur;
- si l'acheteur refuse l'acceptation sans droit;
- si l'acheteur refuse de signer le procès-verbal de réception établi conformément au chiffre 12.4;
- dès que l'acheteur utilise des livraisons ou prestations du fournisseur.

12.6 Quels que soient les défauts entachant les livraisons ou prestations, l'acheteur ne jouit que des droits et prétentions mentionnés expressément au chiffre 12.4 et à la clause 13 des présentes conditions de livraison (garantie, responsabilité en raison des défauts).

13. Garantie, responsabilité en raison des défauts

13.1 Durée de la garantie

Le délai de garantie est des 12 mois, respectivement de 6 mois en cas d'exploitation comprenant plus qu'une équipe. Il court dès que les livraisons quittent l'usine ou dès l'achèvement du montage dans la mesure où le fournisseur se charge de celui-ci également ou dès la réception des livraisons et prestations éventuellement convenue. Si l'expédition, l'achèvement du montage ou la mise en œuvre de la procédure de réception sont retardés pour des raisons qui ne sont pas imputables au fournisseur, le délai de garantie échoit au plus tard 18 mois après l'avis informant l'acheteur que la livraison est prête à l'expédition.

Un nouveau délai de garantie de 6 mois est applicable aux éléments remplacés ou réparés; il court dès le remplacement, l'achèvement de la réparation ou la réception et expire en tout cas à l'échéance d'un délai maximum correspondant au double du délai de garantie prévu au paragraphe précédent.

Le droit à la garantie s'éteint prématurément si l'acheteur ou un tiers procède à des modifications ou à des réparations inappropriées ou si l'acheteur, en cas de défaut, ne prend pas toutes les mesures propres à réduire le dommage en découlant et ne donne pas au fournisseur la possibilité d'y remédier.

13.2 Responsabilité en raison des défauts de matériaux, de conception ou de fabrication

A la notification écrite de l'acheteur, le fournisseur s'engage, à son choix, à réparer ou à remplacer, aussi rapidement que possible, tous les éléments de ses livraisons dont il est prouvé qu'ils sont devenus défectueux avant l'expiration du délai de garantie en raison de mauvais matériaux, d'une conception viciée ou d'une fabrication imparfaite. Les pièces remplacées deviennent propriété du fournisseur. Ce dernier supporte le coût des réparations effectuées dans ses ateliers. Si la réparation ne peut pas être exécutée dans les ateliers du fournisseur, l'acheteur supportera les frais en découlant, dans la mesure où ces derniers dépassent les frais usuels de transport, de main d'œuvre, de déplacement et de séjour, ainsi que de démontage et d'assemblage des éléments défectueux.

13.3 Responsabilité en raison des qualités promises

Seules sont considérées comme qualités promises celles qui ont été expressément décrites comme telles dans la confirmation de commande ou dans les spécifications. Elles sont garanties au plus tard jusqu'à l'expiration du délai de garantie. Si une procédure de réception a été convenue, les qualités promises sont réputées atteintes dès lors que la preuve de ces qualités a été apportée au cours de ladite procédure de réception.

Si les qualités promises ne sont pas ou ne sont que partiellement atteintes, l'acheteur peut exiger du fournisseur qu'il procède à l'amélioration sans délai. L'acheteur accordera au fournisseur le temps et l'occasion nécessaires pour le faire.

Si l'amélioration échoue ou n'est que partiellement satisfaisante, l'acheteur peut exiger l'indemnité convenue à cet effet ou, à défaut d'un tel accord, une réduction équitable du prix. Si le défaut est grave au point qu'il ne peut y être remédié dans un délai raisonnable et que les livraisons ou prestations ne sont pas utilisables à l'usage auquel elles étaient destinées, ou ne le sont que dans une mesure considérablement réduite, l'acheteur est habilité à refuser de prononcer la réception des éléments défectueux, ou à se départir du contrat s'il n'est pas économiquement raisonnable d'exiger de lui une acceptation partielle. Le fournisseur n'est tenu qu'au remboursement des sommes versées pour les éléments concernés par cette résiliation.

13.4 Exclusions de la responsabilité en raison des défauts

La garantie et la responsabilité du fournisseur sont exclues pour les dommages dont il n'est pas prouvé qu'ils résultent de matériaux défectueux, d'un vice de conception ou d'une fabrication imparfaite, tels que les dommages dus à l'usure naturelle, à un entretien insuffisant, à l'inobservation des indications d'utilisation, à des sol-

licitations excessives, à l'usage de matériaux d'exploitation inappropriés, à des influences chimiques ou électrolytiques, à des travaux de fabrication ou de montage qui n'ont pas été exécutés par le fournisseur, ainsi qu'à d'autres causes non imputables à ce dernier.

13.5 Livraisons et prestations de sous-traitants

Pour les livraisons et prestations de sous-traitants prescrits par l'acheteur, le fournisseur n'assume une garantie que dans les limites de celle donnée par ces derniers.

13.6 Exhaustivité des droits de garantie

Les droits et prétentions de l'acheteur en raison des défauts affectant les matériaux, la conception ou la fabrication, ainsi que ceux découlant de l'absence des qualités promises, sont limités à ceux mentionnés expressément aux chiffres 13.1 à 13.5.

13.7 Responsabilité en raison d'obligations accessoires

Le fournisseur ne répond que du dol ou de la faute grave, lorsque l'acheteur fait valoir des prétentions découlant de conseils ou de données erronées ou de la violation de toute autre obligation accessoire.

14. Inexécution, exécution imparfaite et conséquences

14.1 Dans tous les cas d'inexécution ou d'exécution imparfaite qui ne sont pas expressément mentionnés dans les présentes conditions de livraison en particulier si le fournisseur entreprend sans raison l'exécution des livraisons et prestations si tard qu'il ne peut être envisagé qu'elle sera achevée dans les délais, lorsqu'il est prévisible avec certitude que l'exécution sera contraire aux termes du contrat en raison de la faute du fournisseur, ou si les livraisons et prestations ont été exécutées en violation des termes du contrat par la faute du fournisseur, l'acheteur est en droit d'impartir au fournisseur un délai raisonnable pour l'exécution des livraisons ou prestations concernées en le menaçant de se départir du contrat en cas d'inexécution. Si, par la faute du fournisseur, ce délai supplémentaire expire sans avoir été utilisé, l'acheteur est en droit de se départir du contrat, s'agissant des livraisons ou des prestations qui ont été exécutées contrairement aux termes du contrat ou dont il est prévisible avec certitude qu'elles le seront, et à réclamer le remboursement des paiements effectués pour ces livraisons et prestations.

14.2 Dans un tel cas, les dispositions de la clause 16 trouvent application à d'éventuelles prétentions de l'acheteur en dommages-intérêts et à l'exclusion d'une responsabilité plus étendue, et toute prétention en dommages-intérêts est limitée au 10% du prix indiqué dans le contrat pour les livraisons et prestations touchées par la résiliation du contrat.

15. Résolution du contrat par le fournisseur

Le contrat sera adapté de manière appropriée, lorsque des événements imprévus modifient profondément les effets économiques ou le contenu des livraisons ou prestations, ou affectent considérablement les activités du fournisseur, ou si l'exécution devient ultérieurement impossible. Si une telle adaptation n'est pas économiquement justifiable, le fournisseur est en droit de résoudre le contrat ou la partie du contrat concernée.

Si le fournisseur entend faire usage de son droit de résolution et dès qu'il est en mesure d'apprécier la portée des événements, il en informera immédiatement l'acheteur. Cette règle s'applique également si les parties ont initialement convenu une prolongation du délai de livraison. En cas de résolution du contrat, le fournisseur a le droit de demander le paiement des livraisons et des prestations déjà fournies. L'acheteur ne peut prétendre à aucune indemnisation fondée sur une telle résolution du contrat.

16. Exclusion de toutes autres responsabilités du fournisseur

Tous les cas de violation du contrat et leurs conséquences juridiques ainsi que toutes les prétentions de l'acheteur, quel qu'en soit le fondement juridique, sont réglées exhaustivement dans les présentes conditions. Sont 19. exclues, en particulier, toutes les prétentions en dédommagement, réduction de prix, annulation ou résiliation du contrat, qui ne sont pas expressément réservées par celui-ci. En aucun cas l'acheteur ne saurait exiger la réparation de dommages qui ne sont pas causés à l'objet même de la livraison, tels que les pertes de production, les pertes d'exploitation, les pertes d'affaires, les pertes de gain et tout autre dommage direct ou indirect. Cette exclusion de la responsabilité est sans effet dans les cas de dol ou de faute grave du fournisseur; elle s'applique toutefois au dol et à la faute grave des auxiliaires.

Cette exclusion de la responsabilité est sans effet lorsqu'elle s'oppose au droit impératif.

17. Droit de recours du fournisseur

Lorsqu'en raison d'acte ou d'omission de l'acheteur ou de ses auxiliaires, des personnes sont lésées ou des choses endommagées et que, pour ce motif, la responsabilité du fournisseur est engagée, celui-ci jouit d'un droit de recours contre l'acheteur.

18. Montage

Si le fournisseur procède également au montage ou en assure la surveillance, les conditions générales de montage de la Société suisse des constructeurs de machines (VSM) s'appliquent.

19. For et droit applicable

19.1 Le for pour les parties est au siège social du fournisseur.

Le fournisseur est toutefois en droit de poursuivre l'acheteur au for du siège social de ce dernier.

19.2 Le droit matériel suisse est applicable.

Formule d'adaptation des prix 2001

établie par la Société suisse des constructeurs de machines (VSM)

$$P = P_0 \left(a + b \text{ Fehler!} + c \text{ Fehler!} \right)$$

- P = _____ prix de vente au moment de la livraison
- P₀ = _____ prix de vente selon l'offre
- a = _____ coefficient de participation aux frais fixes
(p.ex. = 0,1)¹
- b = _____ coefficient de participation aux frais relevant des salaires (p.ex. = 0,6)¹
- c = _____ coefficient de participation aux frais relevant du matériel (p.ex. = 0,3)¹
- Lo = _____ indice des salaires² de l'Association patronale suisse de l'industrie des machines, Zurich, au moment de l'offre
- Lm = _____ moyenne de l'ensemble des indices de salaires²
- à partir de la date de la confirmation de la commande jusqu'à la livraison conforme au contrat* ou
- pendant la durée de fabrication,
c.-à-d. du _____ au _____*
- Mo = _____ moyenne pondérée des indices des prix³ des matériaux du groupe «métaux et produits en métal» dont on a besoin en majeure partie pour la fabrication, basés sur la valeur qu'ils représentent au moment de l'offre, par rapport à l'ensemble de la livraison
- Mm = _____ moyenne des moyennes pondérées de tous les indices des prix³ des matériaux du groupe «métaux et produits en métal» dont on a besoin en majeure partie pour la fabrication, basés sur la valeur qu'ils représentent par rapport à l'ensemble de la livraison
- à partir de la date de la confirmation de la commande jusqu'à la livraison conforme au contrat* ou
- à partir de la confirmation de la commande jusqu'à la date à laquelle le fournisseur s'est procuré la majorité de ces matériaux,
c.-à-d. jusqu'au _____*

¹ a + b + c doit toujours être égal à 1.

² L'indice des salaires de l'Association patronale n'étant calculé qu'une fois par trimestre, il faut utiliser dans chaque cas l'indice du trimestre écoulé de l'année civile.

³ Indices partiels de l'indice officiel des prix à la production calculé et publié une fois par mois. (Si les autorités compétentes changent d'année de référence pour le calcul de l'indice, le fournisseur peut calculer les modifications des prix selon les nouvelles valeurs correspondantes de l'indice.)

* Biffer ce qui ne convient pas.

Condizioni generali di fornitura per macchine e impianti (2001)

1. Indicazioni generali

1.1 Il contratto è considerato concluso a ricezione della conferma scritta del fornitore con la quale egli accetta l'ordinazione.

Offerte prive di termine di accettazione non sono impegnative.

1.2. Le presenti Condizioni Generali si applicheranno se ritenute valide nell'offerta o nella conferma d'ordine. Condizioni divergenti dell'acquirente sono valide soltanto se esplicitamente accettate per iscritto dal fornitore.

1.3. Ogni stipulazione e dichiarazione giuridicamente rilevante tra le parti contraenti richiede la forma scritta per essere valida. Le dichiarazioni in formato testuale trasmesse o registrate attraverso i media elettronici sono equiparate alla forma scritta qualora le parti abbiano stabilito un particolare accordo in tal senso.

1.4. Qualora una clausola di queste Condizioni Generali dovesse risultare del tutto o in parte nulla, le parti contraenti la sostituiranno con una clausola possibilmente uguale per effetto giuridico ed economico.

2. Estensione delle forniture e prestazioni

Le forniture e le prestazioni del fornitore sono specificate conclusivamente nella conferma d'ordine, compresi eventuali allegati. Il fornitore è autorizzato ad apportarvi delle modifiche in vista di miglioramenti, ma che non causino aumenti di prezzo.

3. Disegni e documentazione tecnica

3.1 Salvo altri accordi prospetti e cataloghi non sono impegnativi. Sono impegnative le indicazioni nella documentazione tecnica solo in quanto espressamente garantite dal fornitore.

3.2 Ogni parte contraente si riserva tutti i diritti su disegni e documentazione tecnica affidati all'altra parte. La parte ricevente riconosce questi diritti e si astiene - salvo autorizzazione scritta dell'altra parte - dal rendere tali documenti accessibili, neanche parzialmente, a terzi o di utilizzarli per fini diversi da quelli per cui le furono affidati.

4. Disposizioni vigenti nel luogo di destinazione e dispositivi di sicurezza

4.1 L'acquirente informerà il fornitore al più tardi nel momento dell'ordinazione sulle disposizioni e norme vigenti e applicabili all'esecuzione delle forniture e delle prestazioni, al loro esercizio, nonché alla prevenzione malattie ed infortuni.

4.2 Salvo altri accordi tra le parti, le forniture e prestazioni corrispondono alle disposizioni e norme vigenti alla sede dell'acquirente in quanto notificate al fornitore in conformità del capoverso 4.1. La fornitura comprende installazioni di sicurezza supplementari o differenti solo se ciò è oggetto di espressa stipulazione.

5. Prezzi

5.1 Salvo altri accordi i prezzi s'intendono netti, franco officina del fornitore, imballaggio escluso, in Franchi Svizzeri liberamente disponibili, senza qualsiasi ritenuta.

Tutte le spese accessorie (come p.es. costi di trasporto, assicurazioni, autorizzazioni d'esportazione, di transito, d'importazione ed altre, nonché di certificati, vidimazioni, ecc.) vanno a carico dell'acquirente. Sono ugualmente a suo carico ogni specie di tasse, imposte, diritti doganali e simili in rapporto con il contratto e saranno rimborsate al fornitore nella misura in cui egli documenta esserne stato gravato.

5.2 Il fornitore si riserva di adattare il prezzo se fra la data dell'offerta e quella della fornitura effettuata a norma di contratto i costi della mano d'opera o dei materiali hanno subito mutazioni. In tal caso il prezzo sarà adattato in conformità alla «Formula di variabilità dei prezzi» allegata.

Il prezzo sarà inoltre adattato adeguatamente:

- se il termine di consegna è prorogato per uno dei motivi enumerati al capoverso 8.3, oppure
- se genere o volume della fornitura o delle prestazioni contrattuali hanno subito una modifica, oppure
- se materiali o esecuzione subiscono modifiche dovute a documentazione incompleta dell'acquirente o non corrispondente alla situazione effettiva.

6. Condizioni di pagamento

6.1 L'acquirente effettuerà i pagamenti secondo le modalità contrattuali al domicilio del fornitore e senza deduzione di sconti, spese, tasse, imposte, diritti, dazi e simili.

Salvo accordi differenti il prezzo è pagabile alle scadenze seguenti:

- un terzo quale acconto entro un mese da ricezione della conferma d'ordine del fornitore,
- un terzo a scadenza di due terzi del termine di consegna pattuito,
- il saldo entro un mese dall'avviso della merce pronta alla spedizione da parte del fornitore.

L'obbligo di pagamento è adempito in quanto che Franchi Svizzeri sono stati messi a libera disposizione del fornitore al suo domicilio legale. Se è convenuto pagamento mediante cambiali, le spese di sconto e d'incasso e l'imposta di bollo sono a carico dell'acquirente.

6.2 I termini di pagamento sono impegnativi anche se trasporto, consegna, montaggio, messa in funzione o collaudo della fornitura o delle prestazioni dovessero essere ritardati o impossibilitati per motivi indipendenti dal fornitore; lo stesso vale in caso di parti secondarie mancanti o di ritocchi necessari, a condizione che ciò non impedisca l'uso della fornitura.

6.3 Qualora l'acconto o le garanzie dovute a conclusione del contratto non sono corrisposte secondo i termini pattuiti, il fornitore è autorizzato a esigere l'adempimento o la risoluzione del contratto, salvo ogni sua pretesa per risarcimento di danni.

Se l'acquirente per un qualsiasi motivo è in mora con un ulteriore pagamento o se il fornitore, per motivi avvenuti dopo conclusione del contratto, ha seria ragione di temere che i pagamenti dovuti non gli pervengano a scadenza o del tutto, egli è autorizzato - senza pregiudizio per i suoi diritti previsti per legge - a sospendere l'esecuzione del contratto ed a ritenere le forniture pronte per la spedizione finchè non siano state stipulate nuove condizioni di pagamento e di fornitura e gli siano state prestate garanzie sufficienti. Se entro adeguato termine un tale accordo non è concluso o non sono state prestate garanzie sufficienti, il fornitore ha il diritto di recedere dal contratto e d'esigere risarcimento dei danni.

6.4 Qualora l'acquirente non dovesse rispettare i termini di pagamento pattuiti gli sarà computato - senza sollecitazione - dalla scadenza concordata dei pagamenti in poi un interesse corrispondente agli interessi in uso al domicilio dell'acquirente, ma in ogni caso almeno del 4 % superiore al vigente tasso CHF-LIBOR a 3 mesi. Rimane riservato il diritto al risarcimento di danni ulteriori.

7. Riserva della proprietà

Il fornitore rimane proprietario di tutte le sue forniture finchè queste non sono state interamente pagate conformemente al contratto.

L'acquirente è obbligato ad assistere il fornitore in tutti i provvedimenti che questo prenderà per la protezione della sua proprietà. In particolare, alla conclusione del contratto, egli autorizza il fornitore a procedere alla registrazione o annotazione della riserva di proprietà negli appositi registri pubblici, libri o documenti simili in conformità alle leggi del paese rispettivo ed a compiere le formalità necessarie. Le spese relative vanno a carico dell'acquirente.

L'acquirente provvederà durante l'intera durata della riserva di proprietà ed a sue spese alla manutenzione degli oggetti fornitigli, nonchè ad assicurarli a beneficio del fornitore contro furto, avarie, incendio, acqua ed altri rischi. Egli prenderà inoltre tutti i provvedimenti necessari per evitare che i diritti di proprietà del fornitore vengano pregiudicati o annullati.

8. Termine di consegna

8.1 Il termine di consegna decorre dal momento in cui il contratto è stato concluso e dopo che tutte le autorizzazioni d'importazione, d'esportazione, di transito e di pagamento sono ottenute, i pagamenti dovuti a conclusione del contratto effettuati, le eventuali garanzie prestate ed i dettagli tecnici essenziali definiti. Il termine di consegna è considerato rispettato se entro la sua scadenza l'avviso di merce pronta alla spedizione è stato inviato all'acquirente.

8.2 L'osservanza del termine di consegna presuppone l'adempimento degli impegni contrattuali da parte dell'acquirente.

8.3 Il termine di consegna subisce una proroga adeguata

a) se i dati occorrenti al fornitore per l'esecuzione del contratto non gli pervengono in tempo utile o se l'acquirente li modifica successivamente, causando un ritardo 12 delle forniture o delle prestazioni pattuite;

b) se sorgono impedimenti che il fornitore non può evitare malgrado le dovute precauzioni, sia presso di lui, presso l'acquirente o presso terzi. Vanno considerati quali impedimenti a titolo d'esempio: epidemie, mobilitazioni, guerra, sommosse, notevoli disturbi d'esercizio, infortuni, conflitti di lavoro, forniture ritardate o difettose di materie prime, di prodotti semi-lavorati o finiti occorrenti, scarti di pezzi importanti, provvedimenti o omissioni da parte di autorità, cataclismi;

c) se l'acquirente o terzi sono in ritardo con lavori loro incompleti oppure in mora con l'adempimento di obblighi contrattuali e, in modo particolare, se l'acquirente non si attiene alle condizioni di pagamento pattuite.

8.4 L'acquirente ha diritto a un'indennizzo di mora per forniture ritardate, in quanto è dimostrato che il ritardo è dovuto alla colpa del fornitore e se l'acquirente può provare d'averne subito un danno. Non è dovuto indennizzo di mora qualora una fornitura di sostituzione è messa a disposizione dell'acquirente.

L'indennizzo di mora si ammonta al massimo a $1/2$ % per ogni settimana intera di ritardo e, complessivamente, a non oltre il 5 % del prezzo contrattuale della parte ritardata della fornitura. Le prime due settimane di ritardo non danno diritto ad indennizzo di mora.

Qualora il massimo dell'indennizzo di mora dovesse essere raggiunto, l'acquirente fisserà per iscritto al fornitore una proroga adeguata per l'adempimento. Se per motivi dipendenti dal fornitore questa non fosse rispettata, l'acquirente ha il diritto di rifiutare la parte ritardata della fornitura. Se per ragioni economiche una fornitura parziale dovesse risultare inaccettabile per l'acquirente, egli è autorizzato a recedere dal contratto e a rivendicare i pagamenti effettuati contro restituzione delle forniture ricevute.

8.5 Se invece d'un termine di consegna è stata convenuta una data fissa, questa equivale all'ultimo giorno di un termine di consegna; i capoversi 8.1 a 8.4 sono applicabili per analogia.

8.6 In caso di forniture o prestazioni ritardate l'acquirente non può far valere altri diritti o pretese salvo quanto esplicitamente fissato in questa clausola 8. Questa restrizione non vale in caso di dolo o di negligenza grave del fornitore, ma vale in caso di dolo o di colpa grave di sue persone ausiliarie.

9. Imballaggio

L'imballaggio viene fatturato separatamente e non viene ripreso. Se invece si tratta d'imballaggio dichiarato di proprietà del fornitore, l'acquirente dovrà rispedirlo franco di porto al luogo di provenienza.

10. Passaggio degli utili e dei rischi

10.1 Utili e rischi relativi alle forniture passano all'acquirente non oltre che queste lasciano lo stabilimento del fornitore.

10.2 Se la spedizione subisce ritardi su richiesta dell'acquirente o per altri motivi non imputabili al fornitore, i rischi passano all'acquirente dal momento originariamente previsto per la spedizione. Da tale momento in poi le forniture vengono immagazzinate ed assicurate a carico e rischio dell'acquirente.

11. Spedizione, trasporto e assicurazione

11.1 Richieste particolari in merito alla spedizione, al trasporto e all'assicurazione dovranno essere notificate al fornitore in tempo utile. Il trasporto avviene a carico e rischio dell'acquirente.

Eventuali reclami concernenti la spedizione o il trasporto sono da presentare all'ultimo vettore immediatamente a ricezione della fornitura o dei documenti di trasporto.

11.2 L'assicurazione contro danni di qualsiasi genere spetta all'acquirente.

12. Verifica e collaudo delle forniture e prestazioni

12.1 Se d'uso, il fornitore controllerà forniture e prestazioni prima della spedizione. Qualora l'acquirente richiedesse ulteriori verifiche, queste saranno stipulate separatamente e andranno a suo carico.

12.2 L'acquirente deve controllare forniture e prestazioni entro un adeguato termine notificando eventuali difetti immediatamente e per iscritto al fornitore. Altrimenti forniture e prestazioni valgono per accettate.

12.3 Il fornitore è tenuto ad eliminare al più presto possibile i difetti segnalatigli come stabilito al capoverso 12.2, e l'acquirente deve dargliene la possibilità. Ad eliminazione dei difetti terminata avrà luogo, su richiesta dell'acquirente o del fornitore, una prova di collaudo come stabilito nel capoverso 12.4.

12.4 Per eseguire tale prova di collaudo e per stabilirne le condizioni occorre stipulare un accordo separato, salvo quanto fissato al capoverso 12.3. Salvo contrari accordi valgono le modalità seguenti:

- Il fornitore informerà l'acquirente così tempestivamente delle prove di collaudo affinché questi o un suo rappresentante vi possano assistere.
- Della prova di collaudo va redatto un verbale da essere firmato dall'acquirente e dal fornitore oppure dai loro rappresentanti. Nel verbale sarà registrato che la fornitura è stata accettata, oppure che è stata accettata con riserva ovvero che l'acquirente ne rifiuta l'accettazione. Nei casi di accettazione con riserva o di rifiuto, ogni singolo difetto denunciato va verbalizzato.

Per difetti insignificanti, particolarmente se questi non pregiudicano sensibilmente il funzionamento di forniture o prestazioni, l'acquirente non può rifiutarsi d'accettare le forniture e d'apporre la firma al verbale. Il fornitore è tenuto ad eliminare immediatamente tali difetti.

- In caso di differenze notevoli al contratto o di difetti gravi, l'acquirente è tenuto a dare al fornitore la possibilità di eliminarli entro un termine adeguato, dopo di che avrà luogo un'ulteriore prova di collaudo.

Se risultassero nuovamente delle notevoli differenze al contratto o dei gravi difetti, l'acquirente potrà pretendere dal fornitore sia una riduzione di prezzo, sia il pagamento d'un indennizzo oppure altre prestazioni, se cio era stato convenuto tra le parti. Se invece i difetti riscontrati in occasione di questa seconda prova dovessero rivelarsi talmente gravi da non potere essere eliminati entro un termine adeguato e che le forniture e prestazioni risultassero inutilizzabili per il fine previsto o utilizzabili solo in misura fortemente ridotta, l'acquirente ha il diritto di rifiutare la parte difettosa oppure, se per ragioni economiche una accettazione parziale dovesse risultare inaccettabile per l'acquirente, di recedere dal contratto. Il fornitore potrà essere obbligato solo al rimborso delle somme che gli furono pagate per le parti della fornitura interessate da tale risoluzione del contratto.

12.5 Il collaudo è pure considerato come effettuato e valido

- se la prova di collaudo - per motivi indipendenti dal fornitore - non può avere luogo al termine previsto;
- se l'acquirente rifiuta l'accettazione senza averne il diritto;
- se l'acquirente si rifiuta di firmare un verbale di collaudo steso in conformità al capoverso 12.4;
- non appena l'acquirente utilizza forniture o prestazioni del fornitore.

12.6 Ad eccezione di quanto è esplicitamente fissato nel capoverso 12.4 e nella clausola 13 (garanzie, responsabilità per difetti), l'acquirente non può far valere altri diritti o pretese per qualsiasi difetto di forniture o prestazioni.

13. Garanzie, responsabilità per difetti

13.1 Periodo di garanzia

Il periodo di garanzia è di 12 mesi; esso si riduce a 6 mesi in caso di funzionamento con turni continui. Esso ha inizio con l'avvenuta spedizione dallo stabilimento del fornitore o, se pattuito, con l'accettazione delle forniture e prestazioni, oppure a montaggio ultimato, se questo è eseguito dal fornitore. Se spedizione, accettazione o montaggio subiscono dei ritardi non imputabili al fornitore, il periodo di garanzia scade non oltre i 18 mesi dall'avviso di merce pronta alla spedizione.

Per parti sostituite o riparate il periodo di garanzia ha nuovamente inizio e scade a 6 mesi dalla sostituzione o riparazione ultimata o dall'accettazione, ma non oltre un periodo di doppia durata di quanto stabilito nel capoverso precedente.

La garanzia scade anticipatamente se l'acquirente o terzi eseguono modifiche o riparazioni inappropriate, oppure se in caso di difetto l'acquirente non prende immediatamente tutte le misure adatte per ridurre il danno e non dà al fornitore la possibilità di eliminare il difetto.

13.2 Responsabilità per difetti di materiale, di costruzione e di esecuzione

Il fornitore si impegna, su richiesta scritta dell'acquirente, a riparare o sostituire a sua scelta nel più breve termine possibile tutte le parti da lui fornite che siano provatamente difettose o inservibili durante il periodo di garanzia a causa di materiale scadente o di difetti di costruzione o d'esecuzione. Le parti sostituite diventano proprietà del fornitore.

Costi di riparazioni eseguite nello stabilimento del fornitore vanno a suo carico. Se la riparazione non fosse possibile nello stabilimento del fornitore, tutte le spese che superano i costi usuali per tra-sporti, personale, viaggio e soggiorno nonché smontaggio e rimontaggio di dette parti, vanno a carico dell'acquirente.

13.3 *Responsabilità per qualità garantite*

Sono considerate garantite soltanto le qualità espressamente indicate come tali nella conferma d'ordine o nelle specificazioni. Tale garanzia sarà valida non oltre la scadenza del periodo di garanzia. Ove fu pattuita una prova di collaudo, si riterrà provato che tale garanzia è stata assolta quando il collaudo lo dimostra.

Se le qualità garantite risultassero non o solo in parte adempite, l'acquirente ha diritto in primo luogo a provvedimenti immediati secondo capoverso 13.2. Egli concederà al fornitore tempo e possibilità necessari. Qualora l'esito di tali provvedimenti dovesse essere parzialmente o interamente negativo, l'acquirente ha diritto all'inden-nizzo convenuto per tale caso oppure, in mancanza d'un tale accordo, a una riduzione adeguata del prezzo. Se il difetto dovesse rivelarsi talmente grave da non poter essere eliminato entro un termine ragione-vole e se le forniture o prestazioni risultassero inutilizzabili allo scopo previsto o utilizzabili solo in misura fortemente ridotta, l'acquirente ha il diritto di rifiutare la parte difettosa oppure, se per ragioni economiche una accettazione parziale dovesse risultare inaccettabile per lui, di recedere dal contratto. Il fornitore potrà essere obbligato solo al rimborso delle somme che gli furono pagate per le parti della fornitura interessate dalla risoluzione del contratto.

13.4 *Esclusioni dalla responsabilità per difetti*

Sono esclusi dalla garanzia e dalla responsabilità del fornitore tutti i danni non causati provatamente da materiale scadente o da difetto di costruzione o di esecuzione, come per esempio danni causati da usura naturale, manutenzione difettosa, inosservanza di prescrizioni sul funzionamento, impiego eccessivo, uso di materiali inadeguati, influenze chimiche o elettrolitiche, lavori di costruzione o di montaggio non eseguiti dal fornitore, nonché da altri motivi a lui non imputabili.

13.5 *Forniture e prestazioni di terzi*

Per forniture e prestazioni provenienti da terzi prescritte dall'acquirente, il fornitore si assume la garanzia soltanto nell'ambito degli obblighi di garanzia assunti da detti terzi.

13.6 *Esclusività dei diritti di garanzia*

Ad eccezione di quanto è esplicitamente fissato nei capoversi 13.1 a 13.5, l'acquirente non può far valere altri diritti o pretese per difetti di materiale, di costruzione o di esecuzione nonché per mancanza di qualità garantite.

13.7 *Responsabilità per impegni accessori*

Il fornitore risponde per pretese dell'acquirente per consulenza errata o simile o violazione di qualsiasi obbligazione secondaria solo in caso di dolo o di colpa grave.

14. Mancato o difettoso adempimento e conseguenze

14.1 In tutti i casi non disciplinati esplicitamente dalle presenti Condizioni Generali, ed in special modo

- se il fornitore inizia senza motivo l'esecuzione delle forniture e prestazioni con tale ritardo da non lasciar prevedere il loro compimento in tempo utile, oppure
- se per motivi imputabili al fornitore è da prevedersi con certezza una esecuzione della fornitura non conforme al contratto, oppure
- se per colpa del fornitore sono state eseguite forniture o prestazioni non conformi al contratto,

l'acquirente è autorizzato a intimare al fornitore una proroga adeguata del termine di consegna delle rispettive forniture o prestazioni, con comminatoria di risoluzione del contratto in caso di non adempimento. Qualora questo termine scadesse inutilizzato per colpa del fornitore, l'acquirente può recedere dal contratto riguardo alle forniture o prestazioni non conformi al contratto o la cui esecuzione non conforme è da prevedersi con certezza, ed esigere il rimborso dei pagamenti già effettuati per tali forniture o prestazioni.

14.2 In tal caso - per quanto riguarda eventuali pretese dell'acquirente per risarcimento danni nonché per quanto riguarda l'esclusione di ulteriori responsabilità del fornitore - valgono le disposizioni della clausola 16; l'indennizzo eventuale è limitato al 10 % del prezzo contrattuale delle forniture e delle prestazioni interessate dalla risoluzione del contratto.

15. Risoluzione del contratto da parte del fornitore

Qualora avvenimenti imprevisi dovessero modificare sensibilmente la portata economica o l'oggetto delle forniture o prestazioni o avessero considerevoli ripercussioni sui lavori aziendali del fornitore, nonché nel caso di successiva impossibilità d'esecuzione, il contratto sarà adeguatamente adattato. Se per motivi economici ciò non risultasse accettabile, il fornitore è autorizzato a recedere dal contratto o dalle relative parti del medesimo.

Il fornitore che intende recedere dal contratto ne informerà immediatamente l'acquirente dopo essersi reso conto della portata dell'avvenimento, e ciò anche se precedentemente era stata convenuta una proroga del termine di consegna. In tale caso di risoluzione del contratto il fornitore ha diritto al pagamento delle forniture e prestazioni già eseguite, mentre sono escluse pretese dell'acquirente per risarcimento di danni.

16. Esclusione di altre responsabilità del fornitore

Tutti i casi di violazione contrattuale e loro conseguenze legali nonché qualsiasi altra pretesa che l'acquirente faccia valere, sono regolate da queste condizioni di un modo esauriente. In particolar modo sono escluse tutte le pretese non esplicitamente unenzionate per risarcimento danni, riduzioni di prezzo, risoluzione del contratto o recesso dallo stesso. In nessun caso esistono diritti del-

l'acquirente di risarcimento di danni non avvenuti sull'oggetto fornito, come specialmente danni per mancata produzione, mancato uso, mancate ordinazioni, lucro cessante nonché per altro danno diretto o indiretto. Que sta esclusione della responsabilità non vale in caso di dolo o di negligenza grave del fornitore, ma vale in caso di dolo o di colpa grave di persone ausiliarie del medesimo.

Questa esclusione della responsabilità non vale se è in contrasto con il diritto imperativo

17. Diritto di regresso del fornitore

Qualora atti o omissioni dell'acquirente o di sue persone ausiliarie causassero infortuni a persone o danni a cose appartenenti a terzi e se per tali fatti dovesse essere messo in causa il fornitore, questo è autorizzato a esercitare il diritto di regresso nei confronti dell'acquirente.

18. Montaggio

Se il fornitore si assume anche i lavori di montaggio o la loro sorveglianza trovano applicazione le Condizioni Generali di Montaggio dell'Associazione Svizzera dei Costruttori di Macchine (VSM).

19. Foro e diritto applicabile

19.1 **Foro competente per l'acquirente e per il fornitore è il domicilio del fornitore.**

Il fornitore è tuttavia autorizzato a citare in giudizio l'acquirente al domicilio di quest'ultimo.

19.2 Il diritto applicabile è il diritto sostanziale svizzero.

Formula di variabilità dei prezzi 2001

stipulata dall'Associazione Svizzera dei Costruttori di Macchine (VSM)

$$P = P_0 \left(a + b \text{ Fehler!} + c \text{ Fehler!} \right)$$

P = _____ prezzo di vendita al momento della consegna

P₀ = _____ prezzo di vendita secondo l'offerta

a = _____ coefficiente della quota fissa del costo
(p.e. = 0,1)¹

b = _____ coefficiente della quota del costo dipendente dalla mano d'opera (p.e. = 0,6)¹

c = _____ coefficiente della quota del costo dipendente del materiale (p.e. = 0,3)¹

- Lo = _____ indice delle paghe² dell'Associazione padronale sviz-
zera dell'industria metalmeccanica, Zurigo, al momen-
to dell'offerta
- Lm = _____ media di tutti gli indici-paga²
- dal momento della conferma d'ordine fino ad avvenu-
ta consegna contrattuale* oppure
- durante la fabbricazione, vale a dire
dal _____ al _____*
- Mo = _____ media calcolata in base agli indici dei prezzi³ dei
materiali usati in prevalenza dal gruppo «metalli ed
articoli di metallo», in rapporto alla loro quota di
valore con la fornitura al momento dell'offerta
- Mm = _____ media dei calcoli di tutti gli indici dei prezzi³ dei
materiali usati in prevalenza dal gruppo «metalli ed
articoli di metallo», in rapporto alla loro quota di
valore con la fornitura
- dal momento della conferma d'ordine fino ad avvenu-
ta consegna contrattuale* oppure
- dal momento della conferma d'ordine fino alla data
in cui il fornitore abbia acquistato prevalentemen-
te le materie necessarie alla fornitura, vale a di-
re fino _____*

¹ a + b + c deve sempre dare = 1.

² Poichè l'indice di paga viene calcolato dall'Associazione dei da-
tori di lavoro ogni 3 mesi soltanto, si dovrà fare riferimento al-
l'indice dell'ultimo trimestre trascorso.

³ Gli indici parziali, calcolati in base all'indice ufficiale dei
prezzi alla produzione calcolato e pubblicato ogni mese. (Qualora
l'anno-base dell'indice è stato modificato dalle autorità compe-
tenti, il fornitore potrà calcolare i cambiamenti di costi in base
ai nuovi valori-indice.)

* Cancellare ciò che non conviene.

Condiciones generales para el suministro de maquinaria y plantas (2001)

1. Generalidades

1.1 El contrato se considerará concluido al recibir la confirmación por escrito del proveedor estipulando su aceptación del pedido (confirmación del pedido).

Ofertas que no contienen un plazo de aceptación se entienden sin compromiso.

1.2 Las presentes condiciones de suministro se aplicarán habiéndose fijado su validez en la oferta o confirmación del pedido. Condiciones divergentes propuestas por el comitente requieren para su validez la aceptación expresa del proveedor por escrito.

1.3 Para su validez, todo convenio y toda declaración legalmente pertinente de las partes contratantes deberá redactarse por escrito. Declaraciones redactadas en forma de texto, que son almacenadas en medios electrónicos o enviadas a través de ellos, será equiparadas a la forma escrita si las partes convienen especialmente en este acuerdo.

1.4 Si una cláusula de las presentes condiciones generales debiera resultar totalmente o parcialmente sin efecto, las partes contratantes substituirán ésta por un arreglo nuevo correspondiendo en lo posible a su efecto jurídico y económico.

2. Extensión de los suministros y servicios

Los suministros y servicios que el proveedor deberá efectuar, están completamente definidos en la confirmación del pedido, inclusive eventuales anexos. El proveedor está autorizado para efectuar modificaciones por concepto de mejoramientos, siempre que éstas no originen un aumento de precio.

3. Planos y documentación técnica

3.1 Salvo estipulación contraria, los planos y catálogos no tendrán validez jurídica. Los datos indicados en la documentación técnica solo tendrán validez jurídica en caso de una garantía explícita.

3.2 Cada parte contratante se reserva todos los derechos referente a planos y documentos técnicos entregados a la otra parte. La parte contratante recibidora reconoce estos derechos y, sin previa autorización escrita de la otra parte contratante, no pondrá dicha documentación, en su totalidad o en parte, a disposición de terceros, ni la usará para otros propósitos que los para los cuales se ha entregado dicha documentación.

4. Leyes y prescripciones en el país de destino y dispositivos de protección

4.1 El comitente informará al proveedor a más tardar con el pedido sobre las prescripciones y normas refiriéndose a la ejecución de los suministros y servicios y al manejo de la maquinaria o a la operación de la planta, así como a la prevención de enfermedades y accidentes.

4.2 Salvo estipulación contraria, los suministros y los servicios corresponden a las prescripciones y normas en el domicilio del comitente señalados por él al proveedor conforme a la cláusula 4.1. Se suministrarán dispositivos de protección adicionales o distintos sólo si un convenio expreso así lo establece.

5. Precios

5.1 Salvo estipulación contraria, todos los precios se entienden netos para mercancía puesta en fábrica, sin embalaje, pagaderos en francos suizos libremente disponibles, sin deducción alguna.

Todos los gastos adicionales, en particular los gastos de transporte y seguro, gastos por permisos de exportación, de tránsito, de importación y otros permisos eventualmente necesarios así como los gastos de legalización serán pagados por el comitente haciéndose éste igualmente cargo de toda clase de impuestos, contribuciones, tasas, derechos de aduana y otros que pudieran ser percibidos en relación con el contrato. Al haber el proveedor cumplido con dichas obligaciones, el comitente le devolverá los importes respectivos contra presentación de los comprobantes correspondientes.

5.2 El proveedor se reserva el derecho de ajustar los precios en caso de producirse modificaciones en los salarios o precios del material durante el período entre la oferta y el cumplimiento contractual. En este caso, la modificación de precios se efectuará según la fórmula de reajuste de precio adjunta.

Además el precio se ajusta adecuadamente:

- por prolongación posterior del plazo de entrega en virtud de una de las razones nombradas en la cláusula 8.3, o
- por modificación de la clase o extensión de los suministros o servicios, o
- por cambios referentes al material o la ejecución, debidos a que la documentación presentada por el comitente no haya correspondido a las condiciones auténticas o que haya sido incompleta.

6. Condiciones de pago

6.1 Los pagos se efectuarán por el comitente en el domicilio del proveedor de acuerdo con las condiciones de pago convenidas, sin deducción alguna de descuento, gastos, impuestos, contribuciones, tasas, derechos de aduana y otros.

Salvo estipulación contraria, el pago del precio se efectuará de la manera siguiente:

- Un tercio como anticipo dentro de un mes al recibir el comitente la confirmación del pedido,
- un tercio, transcurridos dos tercios del plazo de entrega convenido,
- el resto dentro de un mes al recibir el aviso del proveedor que la mercancía está lista para la expedición.

Los pagos se considerarán cumplidos en relación a los importes en francos suizos puestos a disposición libre del proveedor en su domicilio. Habiéndose previsto un pago mediante letras de cambio, el

comitente se hará cargo de los gastos de descuento, impuestos sobre letras de cambio y gastos de cobro.

6.2 Los plazos de pago se deberán cumplir, aún cuando por razones ajenas a la voluntad del proveedor se demorasen o imposibilitasen el transporte, la entrega, el montaje, la puesta en marcha o la recepción de los suministros o servicios, o si faltasen piezas accesorias o si debieran ejecutarse trabajos de repaso que no impedirán el uso del suministro.

6.3 En caso de no efectuarse de conformidad con el contrato el pago del anticipo o la prestación de las seguridades a producirse a la celebración del contrato, el proveedor está autorizado para atenerse al contrato o para rescindirlo y para demandar en ambos casos una indemnización.

Si el comitente por cualquier motivo debiera estar en atraso con otro pago o si, por circunstancias surgidas después de la celebración del contrato, el proveedor debiera temer seriamente la recepción incompleta o atrasada de los pagos, el proveedor, sin limitación de sus derechos previstos en la ley, está autorizado para suspender la ejecución del contrato, reteniendo los suministros listos para la expedición, hasta el establecimiento de nuevas condiciones de pago y de suministro y la recepción de seguridades suficientes por el proveedor. En caso de falta de tal convenio dentro de un plazo adecuado o al no recibir el proveedor seguridades suficientes, el proveedor estará autorizado para rescindir el contrato y pedir una indemnización.

6.4 En caso de que el comitente no cumpla con las condiciones de pago convenidas, se aplicará sin previo aviso a partir de la fecha del vencimiento convenida un interés según los tipos de interés que rijan en el domicilio del comitente, siendo tal interés por lo menos 4 por ciento más alto que el tasa CHF-LIBOR a 3 meses. Queda reservado el derecho de compensación de danos ulteriores.

7. Reserva del derecho de propiedad

El proveedor queda con el derecho de propiedad en cuanto al suministro completo hasta que haya recibido todos los pagos de acuerdo con las condiciones del contrato.

El comitente se compromete a apoyar medidas necesarias para la protección de la propiedad del proveedor. En particular, al concluirse el contrato, el comitente autoriza al proveedor a hacer entrar o anotar la reserva del derecho de propiedad en los registros o libros oficiales o similares, según las leyes territoriales correspondientes y a llenar todas las formalidades concernientes, todos los gastos respectivos al cargo del comitente.

El comitente mantendrá los objetos suministrados durante la duración de la reserva de propiedad, asegurandolos a favor del proveedor contra robo, rotura, incendio, agua y otros riesgos. Todos los gastos pertinentes estarán al cargo del comitente. Además el comitente tomará todas las medidas necesarias para que el derecho de propiedad del proveedor no quede perjudicado ni suspendido.

8. Plazo de entrega

8.1 El plazo de entrega empieza al concluirse el contrato y al recibirse las autorizaciones oficiales necesarias como permisos de importación, de exportación, de tránsito y de pago, los pagos

debidos con el pedido y las seguridades eventuales y al habiéndose aclarado los puntos técnicos esenciales. El plazo de entrega se considerará cumplido habiéndose a su vencimiento enviado al comitente el aviso de que el suministro está listo para la expedición.

8.2 La observación del plazo de entrega presupone el cumplimiento de las estipulaciones del contrato por parte del comitente.

8.3 El plazo de entrega se prorroga debidamente:

a) por recepción tardía de los datos requeridos por el proveedor para el cumplimiento del contrato o por modificaciones efectuadas por el comitente que retrasen los 12. suministros o servicios;

b) al presentarse dificultades inevitables con el proveedor, con el comitente o con terceros a pesar de las precauciones tomadas por el proveedor. Como tales dificultades se consideran eventos tales como, pero no limitados a: epidémias, movilización, guerra, revolución, perturbaciones importantes de la producción, accidentes, conflictos laborales o sociales, abastecimiento retrasado o defectuoso de materias primas, de productos semiacabados o acabados, desecho de piezas importantes, actos u omisiones oficiales, eventos naturales;

c) en caso de atraso de trabajos que incumben al comitente o a terceros o en caso de demora en el cumplimiento de obligaciones contractuales del comitente, en particular si éste no se atiene a las condiciones de pago.

8.4 El comitente tiene el derecho de reclamar una indemnización por suministro atrasado a condición que él compruebe la culpa del proveedor y perjuicios sufridos como consecuencia de este retraso. No podrá reclamar una indemnización por suministro atrasado si se le facilita al comitente un suministro de sustitución.

La indemnización subirá a lo sumo al $\frac{1}{2}$ por ciento por cada semana entera de atraso sin exceder en total el 5 por ciento, calculado sobre el precio correspondiente a la parte atrasada del suministro. Las dos primeras semanas de atraso estarán exentas de indemnización.

Al llegar al máximo de tal indemnización, el comitente fijará por escrito al proveedor una prolongación adecuada del plazo. Si el proveedor no observa esta prolongación del plazo por razones imputables a éste, el comitente puede rechazar la aceptación de la parte atrasada del suministro. Si una aceptación parcial fuera económicamente inaceptable para el comitente, éste puede rescindir el contrato ed exigir el reembolso de los pagos ya efectuados contra devolución de los suministros ya entregados.

8.5 Si en lugar de un plazo de entrega se fija una fecha determinada, ésta es idéntica con el último día de un plazo de entrega, siendo análogamente aplicables las cláusulas 8.1. hasta 8.4.

8.6 Por demora en los suministros o servicios, el comitente no tendrá otros derechos y demandas que los expresamente mencionados en esta cláusula 8. Esta limitación no vale en caso de intención ilegal o culpa grave, pero sí vale en caso de intención ilegal o culpa grave de ayudantes del proveedor.

9. Embalaje

El embalaje se facturará por separado y no se aceptará su devolución, a menos de haberse declarado previamente propiedad del

proveedor siendo devuelto en tal caso a su domicilio y libre de todo gasto.

10. Traspaso del disfrute y de los riesgos

10.1 El disfrute y los riesgos pasarán al comitente a más tardar en el momento de salir el suministro de los talleres.

10.2 En el caso de diferirse la expedición a petición del comitente o por otras causas ajenas a la voluntad del proveedor, el riesgo pasará al comitente en la fecha originalmente fijada para la salida del suministro de los talleres. Desde este momento los suministros quedarán depositados y asegurados por cuenta y riesgo del comitente.

11. Expedición, transporte y seguro

11.1 Requerimientos especiales referentes a la expedición, el transporte y el seguro se comunicarán al proveedor con anticipación. El transporte se efectuará por cuenta y riesgo del comitente.

Reclamaciones en relación con la expedición o el transporte deberán ser presentadas por el comitente al último porteador inmediatamente al recibir el suministro o los documentos de transporte.

11.2 El seguro contra riesgos de cualquier índole incumbe al comitente.

12. Verificación y recepción de los suministros y servicios

12.1 En cuanto corresponda al uso, los suministros y servicios serán verificados por el proveedor antes de la expedición. Caso de desear el comitente ensayos más amplios, deberán convenirse por separado y el comitente se hará cargo de los gastos.

12.2 El comitente examinará los suministros y servicios dentro de un plazo adecuado reclamando inmediatamente al proveedor por escrito los defectos eventuales. Al faltar dicha comunicación se considerarán aceptados los suministros y servicios.

12.3 El proveedor corregirá las deficiencias que le fueron indicadas de acuerdo con la cláusula 12.2 lo más pronto posible y el comitente le dará la debida posibilidad. Al corregirse las deficiencias se efectuará un examen de recepción de acuerdo con la cláusula 12.4 a petición del comitente o del proveedor.

12.4 Excepto la cláusula 12.3, la realización de un examen de recepción y el establecimiento de las condiciones pertinentes requieren un convenio especial. Salvo convenio contrario valdrá lo siguiente:

- El proveedor notificará al comitente la fecha de la realización del examen de recepción, dándole un plazo suficiente para que éste o su representante pueda asistir.
- Se levantará un acta de la recepción que deberá ser firmado por el comitente y el proveedor o por sus representantes. En este acta se aclarará que la recepción se realizó o que se realizó sólo bajo reserva o que el comitente rechaza la aceptación. En los dos últimos casos las deficiencias reclamadas deberán ser integradas individualmente en el acta.

Por deficiencias menores, sobre todo deficiencias no mayormente perjudiciales al funcionamiento de los suministros o servicios, el comitente no podrá rechazar la aceptación ni la firma del acta de recepción. El proveedor corregirá tales deficiencias inmediatamente.

- En caso de discrepancias considerables respecto al contrato o deficiencias graves, el comitente dará al proveedor la posibilidad de corregirlas dentro de una prórroga adecuada del plazo. Luego se efectuará un examen de recepción adicional.

Si en este examen debieran nuevamente aparecer discrepancias considerables respecto al contrato o deficiencias graves, el comitente podrá pedir del proveedor una reducción del precio o una indemnización u otras acciones a condición de que las partes contratantes hayan convenido así al respecto. Si no obstante las deficiencias o discrepancias encontradas durante este examen debieran ser tan graves que no podrán ser remediadas en tiempo oportuno y si el suministro y los servicios no debieran ser utilizables para el propósito determinado o si servirían sólo en grado muy limitado, el comitente podrá rechazar la aceptación de la parte defectuosa o, si una aceptación parcial le resultara económicamente inaceptable, rescindir el contrato. El proveedor podrá sólo ser obligado a reembolsar los importes cobrados correspondientes a los lotes rechazados.

12.5 La recepción se considera también efectuada,

- si por razones ajenas a la voluntad del proveedor no se podrá proceder al examen de recepción en la fecha prevista;
- si el comitente rechaza la aceptación sin autorización;
- si el comitente rechaza firmar un acta de recepción redactado según la cláusula 12.4;
- al utilizar el comitente los suministros o servicios del proveedor.

12.6 Por defectos de cualquier tipo en los suministros o servicios, el comitente no tendrá otros derechos y demandas que los expresamente mencionados en las cláusulas 12.4 y 13. (garantía, responsabilidad por defectos).

13. Garantía, responsabilidad por defectos

13.1 Plazo de garantía (período de garantía)

El plazo de garantía es de 12 meses, reduciéndose a 6 meses en caso de sistema de turno multiple. Comienza al salir los suministros de los talleres o con la recepción de los suministros y servicios eventualmente convenida o, en caso que el proveedor se encargue también del montaje, con su terminación. Al demorarse la expedición, la recepción o el montaje, por razones no imputables al proveedor, el período de garantía terminará a más tardar 18 meses después del aviso que el suministro está listo para ser expedido.

El plazo de garantía para piezas repuestas o reparadas comienza a correr a nuevo y dura 6 meses a partir del reemplazo, de la terminación de la reparación o a partir de la recepción, a lo sumo pero hasta la expiración de un plazo correspondiente al doble del período de garantía 14. conforme al párrafo anterior.

La garantía se extinguirá prematuramente si el comitente o terceros efectuarán modificaciones o reparaciones no apropiadas, o si el comitente, al presentarse un defecto, no tomara inmediatamente todas las medidas adecuadas para reducir los daños y si no ofreciera al proveedor la posibilidad de corregir el defecto.

13.2 Responsabilidad por defectos en el material, de construcción y ejecución

A requerimiento escrito del comitente, el proveedor se compromete a reparar o reemplazar según su criterio y lo antes posible todas las piezas de los suministros del proveedor que hasta la expiración del plazo de garantía manifiestamente resulten defectuosas o inservibles por mala calidad del material, construcción defectuosa o ejecución deficiente. Las piezas reemplazadas serán propiedad del proveedor. El proveedor se hará cargo de los gastos originados en sus talleres por la reparación. No pudiendo efectuarse la reparación en los talleres del proveedor, los gastos resultantes, en tanto que superasen los gastos usuales de transporte, personal, viaje y estancia, así como los de montaje y desmontaje de las piezas defectuosas, correrán a cargo del comitente.

13.3 Responsabilidad por calidades garantizadas

Se considerarán calidades garantizadas sólo aquellas expresamente designadas como tales en la confirmación de pedido o en las especificaciones. Estas garantías son válidas a lo sumo hasta el término del plazo de garantía. En caso de haberse convenido un examen de recepción, la promesa se considerará cumplida al comprobarse las calidades respectivas durante este examen.

En caso de no lograr las calidades garantizadas o de lograr éstas sólo en parte, el comitente primero tendrá derecho a una reparación inmediata a efectuar por el proveedor. A tal efecto, el comitente concederá al proveedor el tiempo requerido y la posibilidad necesaria.

Si dicha reparación no resulta bien o resulta sólo parcialmente, el comitente tendrá derecho a la indemnización prevista al respecto o, en caso de falta de tal arreglo, a una rebaja del precio adecuada. Si el defecto debiera ser tan grave que no podrá ser remediado en tiempo adecuado y si los suministros o servicios no debieran ser utilizables para el propósito determinado o si sirvieran sólo en grado muy limitado, el comitente estará autorizado para negar la aceptación de la parte defectuosa o, si una aceptación parcial le resultara al comitente económicamente inaceptable, para rescindir el contrato. El proveedor podrá sólo ser obligado a reembolsar los importes cobrados correspondientes a los lotes rechazados.

13.4 Exclusiones de la responsabilidad por defectos

Quedan excluidos de la garantía y responsabilidad del proveedor los danos no manifiestamente causados por mala calidad del material, por defectos de construcción o ejecución deficiente, por ejemplo por desgaste natural, manutención deficiente, inobservancia de las prescripciones de servicio, uso excesivo, empleo de medios de servicio inadecuados, efectos químicos o electrolíticos, trabajos de obra civil y de montaje no ejecutados por el proveedor, así como por otras razones no imputables a éste.

13.5 Suministros y servicios de subcontratistas

Para suministros y servicios de los subcontratistas prescritos por el comitente, la garantía asumida por el proveedor se limitará a las garantías de los respectivos subcontratistas.

13.6 Exclusividad de los derechos de garantía

Por defectos de material, de construcción o ejecución así como por falta de calidades garantizadas, el comitente no tendrá otros derechos y demandas que los expresamente mencionados en las cláusulas 13.1. hasta 13.5.

13.7 Responsabilidad por obligaciones adicionales

Respecto a demandas del comitente por asesoramiento deficiente y obligaciones similares o respecto a infracción de alguna obligación adicional, el proveedor sólo responderá en caso de intención ilegal o culpa grave.

14. Incumplimiento, mal cumplimiento y sus consecuencias

14.1 En todos los casos de incumplimiento o mal cumplimiento no expresamente mencionados en estas condiciones generales, sobre todo en caso que el proveedor demorara de empezar la ejecución de los suministros y servicios sin razón alguna del modo que no se pueda prever la terminación oportuna, o en caso que se pueda infaliblemente prever una ejecución contraria al contrato por culpa del proveedor, o en caso que los suministros o servicios hayan sido ejecutados contrariamente a lo convenido por culpa del proveedor, el comitente podrá fijar al proveedor una prórroga de plazo adecuada para los suministros o servicios respectivos, amenazando la rescisión del contrato en caso de omisión. En caso de transcurrir dicha prórroga de plazo inutilizada por culpa del proveedor, el comitente podrá rescindir el contrato relativo a los suministros o servicios ejecutados contrariamente a lo convenido o cuya ejecución contraria al contrato se podía infaliblemente prever. En tal caso el comitente tendrá derecho al reembolso de la parte correspondiente de los pagos ya efectuados.

14.2 En tal caso regirán las prescripciones de la cláusula 16 con respecto a un derecho del comitente a una indemnización y con respecto a la exclusión de una responsabilidad más amplia, y el derecho a indemnización se limitará al 10 por ciento del precio convenido para los suministros y servicios por los cuales se rescinde el contrato.

15. Rescisión del contrato por el proveedor

Caso que acontecimientos imprevistos cambiasen notablemente la importancia económica o el contenido de los suministros o servicios o que afectaran notablemente las actividades del proveedor, o caso que imposibilitaran posteriormente la ejecución, el contrato será ajustado apropiadamente. Si ésto no fuera económicamente aceptable, el proveedor estará autorizado para rescindir el contrato o las partes afectadas del contrato.

Si el proveedor quiere hacer uso del derecho de rescisión, tendrá que avisar al comitente de inmediato al darse cuenta de la gravedad de los acontecimientos. También lo avisará al haberse primero convenido una prórroga del plazo de entrega. En caso de rescisión del contrato, el proveedor tendrá derecho al pago de los suministros y servicios ya efectuados. Derechos de indemnización del comitente por razones de tal rescisión serán excluidos.

16. Exclusión de responsabilidades adicionales del proveedor

En las presentes condiciones generales se regularizan exhaustivamente todos los casos de infracción del contrato y sus consecuencias jurídicas, así como todas demandas del comitente, independientemente del título legal. Especialmente se excluyen todas demandas no expresamente mencionadas por indemnización, rebaja del precio, anulación del contrato o rescisión del contrato. El comitente podrá en ningún caso reclamar la compensación de danos que no se demostraran en el suministro, especialmente danos derivados de falta de producción, pérdidas de explotación, pérdida de pedidos, ganancia no realizada o otros danos directos o indirectos. Esta exclusión de responsabilidad no vale en caso de intención ilegal o culpa grave, pero sí vale en caso de intención ilegal o culpa grave de ayudantes del proveedor.

Esta exclusión de responsabilidad no vale en cuanto esté opuesta a derecho imperativo.

17. Derecho de recurso del proveedor

Si, por heridas de personas o danos a bienes de terceros, causados por actos u omisiones del comitente o de sus ayudantes, se recurriese al proveedor, éste podrá hacer recurso contra el comitente.

18. Montaje

En caso de encargarse el proveedor también del montaje o de la supervisión del montaje, se aplicarán las condiciones generales de montaje de la Asociación Suiza de Constructores de Maquinaria (VSM).

19. Tribunal competente y derecho aplicable

19.1 El tribunal del domicilio del proveedor es el único competente para el comitente y el proveedor.

Sin embargo, el proveedor podrá entablar una acción judicial contra el comitente en el domicilio de este último.

19.2 El contrato se rige por la ley sustantiva suiza.

Fórmula de reajuste de precio 2001

establecida por la Asociación Suiza de Constructores de Maquinaria (Verein Schweizerischer Maschinen-Industrieller – VSM)

$$P = P_0 \left(a + b \text{ Fehler!} + c \text{ Fehler!} \right)$$

P = _____ Precio de venta en el momento de la entrega

- P_0 = _____ Precio de venta según oferta
- a = _____ Coeficiente dependiente de los gastos fijos
(por ejemplo = 0,1)¹
- b = _____ Coeficiente dependiente de los salarios
(por ejemplo = 0,6)¹
- c = _____ Coeficiente dependiente del material
(por ejemplo = 0,3)¹
- L_0 = _____ Índice de los salarios establecido por la Asociación patronal suiza de la industria mecánica, Zurich, al establecerse la oferta
- L_m = _____ Promedio de los índices de salarios²
– entre la fecha de confirmación del pedido hasta la entrega contractual* o
– durante el período de fabricación, es decir del _____ al _____*
- M_0 = _____ Promedio ponderable de los índices de materiales utilizados principalmente (véase el grupo «metales y productos de metal»), en relación al valor total del suministro y en el momento de establecerse la oferta
- M_m = _____ Término medio de los promedios ponderables³ del grupo «metales y productos de metal» en respecto al valor total del suministro utilizados en la fabricación
– desde el momento de la confirmación del pedido hasta la entrega contractual* o
– desde la fecha de confirmación del pedido hasta la fecha en que el proveedor se haya procurado principalmente estos materiales, es decir hasta el _____*

¹ La suma $a + b + c$ tiene que ser igual a 1.

² En vista que el índice de los salarios es calculado trimestralmente por la Asociación Patronal, se aplicará en caso oportuno el índice del trimestre anterior.

³ Índices de precio del productor calculados y publicados oficialmente cada mes. (Siendo cambiado el año básico para la determinación del índice por las autoridades competentes, el proveedor calculará las modificaciones de sueldos y precios a base de los nuevos índices.)

* Sirvase tachar lo que no convenga.